

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
P08	Schönig, Werner	PRA	20			Di 13:00 - 15:00, woch	
Initiative Bauen Wohnen Arbeiten							
Butzweiler Str. 1							
50827 Köln							
P09	Schönig, Werner	PRA	20			Di 15:30 - 17:00, woch	
Offene Tür Lucky's Haus							
Am Bilderstöckchen 58a							
50739 Köln							
P10	Windolph, Joachim	PRA	20			Di 14:00 - 17:00, woch	
Maria im Walde							
Kaiser-Karl-Ring 10							
53115 Bonn							
P11	Windolph, Joachim	PRA	20			Mi 09:30 - 12:30, woch	
Hermann-Josef-Haus							
Kasinostr. 3							
50676 Köln							
P12	Windolph, Joachim	PRA	20			Mi 14:00 - 17:00, woch	
Raphaelshaus							
Krefelder Str. 122							
41539 Dormagen							
P13	Windolph, Joachim	PRA	20			Do 09:30 - 12:00, woch	
Stiftung die Gute Hand							
Jahnstr. 31							
51515 Kürten							
P14	Schmidt- Koddenberg, Angelika	PRA	20			Di 10:00 - 12:00, woch	
IN VIA Köln e.V., Internationale Projekte							
Spielmannsgasse 4-10							
50678 Köln							
Einrichtung ist barrierefrei!							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

P15 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **PRA** **18** **Di von 15:00, woch**

Agisra e.V.

Achtung: Zu diesem Praxisbesuch sind lediglich weibliche Studierende zugelassen!

Martinstr.
20a, 50667 Köln

P16 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **PRA** **18** **Di von 13:00, woch**

Lobby für Mädchen

Achtung: Zu diesem Praxisbesuch sind ausschließlich weibliche Studierende zugelassen!

Buchheimer Str. 56, 51063 Köln

P17 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **PRA** **18** **Di von 10:00, woch**

Verein für soziale Bildungsarbeit/Reha und Beruf

Höninger Weg 100,

50969 Köln

P18 **Jürgens, Dietmar** **PRA** **9** **Di 10:00 - 12:00, woch**
CBT-Wohnhaus "Villa Gauhe"
Parkstraße 11, 53783 Eitorf

P19 **Jürgens, Dietmar** **PRA** **15** **Di 14:00 - 16:00, woch**
Anna-Roles-Haus
Sportplatzstraße 64, 51147 Köln

P20 **Jürgens, Dietmar** **PRA** **20** **Do 10:30 - 12:30, woch**
Caritec/Cariprint
Heinrich-Rohlmann-Straße 13, 50829 Köln

P21 **Wintgen, Irmgard** **PRA** **15** **Di 09:00 - 12:00, woch**
Tagesklinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie
Pionierstraße 19

50735 Köln

P22 **Wintgen, Irmgard** **PRA** **15** **Di 13:30 - 16:30, woch**
Franz-von-Sales Zentrum für Gehörlose
Mauritius-steinweg 81- 83

50676 Köln

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.2	Eicke, Franz-Peter	B		1		Mo Block (e)	
	Eicke, Franz-Peter	B		1		Block (m)	

Theorie - Praxis - Woche

In dieser Woche werden kooperierende Träger und Praxiseinrichtungen in der Hochschule vorgestellt und im Rahmen von Exkursionen von Studierenden und Lehrenden besucht. Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt: Konzeptioneller Austausch zwischen Praxis und Lehre; Orientierung von Studierenden bzgl. der Praxisphasen (Studienprojekte) im Studium; Gestaltung der Kooperationen zwischen Praxiseinrichtungen und Hochschule; begleitete Hospitationen.

Die Veranstaltung beginnt am Montag, den 07.11.2016 mit einer Praxisbörse in der Hochschule. Die Praxisbesuche finden vom 22.-25.11.2016 unter Beteiligung der Dozenten und Dozentinnen der KatHO NRW, Abt. Köln, statt.

B1.00.3	Gemmer, Laurenz	Ü		2		Di 17:45 - 19:15, woch	
----------------	------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	--

Hochschulchor
Der Hochschulchor des Fachbereichs Sozialwesen versteht sich als Veranstaltung, die allen Studierenden der Katholischen Hochschule NRW; Abt. Köln, die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren geben möchte. So ist weder das Repertoire auf eine Stilistik festgelegt noch sind musikalische Vorkenntnisse erforderlich. Gesungen wird, was gefällt und mit den hochschulinternen konzertanten Verpflichtungen in Einklang zu bringen ist: Funky, Pop, liturgisch, Gospel, Choral, profan etc.

Herzliche Einladung - Kommen Sie alle!

B1.00.4	Buchka, Maximilian	SÜ	15	2		n.V.	
	Jürgens, Dietmar						

Heilpädagogische Fragestellungen im internationalen Diskurs

Dieses Seminar thematisiert aktuelle Fragestellungen im internationalen Austausch. Es ist ein gemeinsames Lehrangebot der Katholischen Hochschule NRW Abt. Köln FB Sozialwesen, der Alanus-Hochschule Alfter und der Universität Bratislava. Zudem ist dieses Seminar studiengang- und modulübergreifend. Es gilt für Studierende der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik sowie der Heilpädagogik. Das Lehrangebot wird in Blöcken durchgeführt, und zwar

- in Räumlichkeiten der KatHO
- in Räumlichkeiten der Alanus-Hochschule
- in heilpädagogischen Einrichtungen der Bodenseeregion (Termin:)

Es sind keine Neuzugänge möglich!

Ein erstes Treffen wird per Aushang bekannt gegeben.

B1.00.5	Gleich, Johann	S	10	2		Di 13:15 - 14:15, n.V.	
	Michael						
	Keil, Gisela	S	10	2		n.V.	

Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung"

Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung" konzipiert. Im Seminar werden allgemeine Fragen zum Thema aufgegriffen und diskutiert, sowie organisatorische Fragen zum Zertifikat erörtert. Festlegung von Zeit und Raum erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, es sind Blocktermine vor, nach und während der Vorlesungszeiten vorgesehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.6 **Jürgens, Dietmar** **S** **20** **2** **Di 17:45 - 19:15, Block (e)** **421**
Wintgen, Irmgard

Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation "Heilpädagogik" verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines ersten Treffens statt. Das erste Treffen ist terminiert auf Dienstag, 11.10.16, 17:45-19:15 Uhr in Raum 421.

Blockveranstaltung vom 11.10.2016 - 11.10.2016, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 421

B1.00.7 **Freise, Josef** **B** **30** **1** **n.V.**
Schönig, Werner
Theisen, Heinz
Abusaada, Eman

Palästina und Israel: Hintergründe eines Konflikts und Perspektiven der Verständigung

Im Rahmen der langjährigen Hochschulpartnerschaft mit der Universität Bethlehem organisiert der Israel-Palästina-AK regelmäßig Treffen zur inhaltlichen Reflexion. In einer Ringvorlesung werden Dozentinnen und Dozenten ihre Erfahrungen und Reflexionen bezüglich der Kooperation mit der Universität Bethlehem und Philadelphia University in Jordanien vorstellen. Der Israel-Palästina-AK findet in der Regel dienstagsabends statt; bitte achten Sie auf die entsprechenden Aushänge.

B1.00.8 **Garriock, Lana** **S** **n.V.**
Englisch für die Soziale Arbeit

B1.00.9 **Braun, Ralf** **S** **15** **1** **Mi 14:00 - 14:45, woch** **U 09**
Achtsam und entspannt. Stressmanagement für Studierende

Das kann stressen: die Herausforderungen des Studiums und des privaten Lebens, Leistungs- und Erfolgsorientierung und das Erleben von Nichtgelingen oder Scheitern. Was tun?

Die Haltung der Achtsamkeit ist ein Weg, sich mehr und mehr der eigenen Erfahrungen im Hier und Jetzt bewusst zu werden und so eine Einstellung zum Alltag zu entwickeln, die Entschiedenheit und Selbstfürsorge ermöglicht. In dem Training „achtsam und entspannt“ mit wöchentlichen Treffen in der Gruppe, täglichen Achtsamkeitsübungen von 15 Minuten (nach CD-Anleitung) und dreimal kurzem „Achtsamem Innehalten“ am Tag von jeweils drei Minuten, wird Achtsamkeit in der konkreten Situation des eigenen Alltags eingeübt.

Hinzu kommen bei den Treffen Impulsreferate (zu Themen wie Stress-Belastung, Ressourcen, Selbststeuerung) und Besinnungs- und Reflexionsübungen sowie der Austausch in der Gruppe.

Dozent: Ralf Braun, Diplomtheologe und Achtsamkeitslehrer (www.achtsamkeit-seelsorge.de)

Das Begleitbuch „Cornelia Löhmer/Rüdiger Standhardt, Timeout statt Burnout. Einübung in die Lebenskunst der Achtsamkeit“ (mit Übungs-CD) wird für den Zeitraum des Übens zur Verfügung gestellt.

B1.00.10 **Klein, Harald** **S** **15** **4** **n.V.**
Wissenschaftliches Propädeutikum für Studierende mit Fluchtgeschichte

B1.00.12 **Holz, Johannes** **S** **12** **4** **Mi 17:45 - 19:15, woch** **324**
Integrationskurs "Sozialkompetenz für helfende Berufe" für Studierende mit Fluchtgeschichte
Gesprächskreis und gemeinschaftliche Beratung für internationale Studierende

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.01.1.1.1	Köhler, Thorsten	V	220	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	A.M. 006
	Köhler, Thorsten	V	220	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	
Einführung in die Qualitative Sozialforschung							
B1.01.2.1.1	Köhler, Thorsten	V	220	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	A.M. 006
	Köhler, Thorsten	V	220	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	
Einführung in die Quantitative Sozialforschung							

M2 Studienprojekt I							
B1.02.1.1.1	Wildfeuer, Armin	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	321
	Zembala, Anna	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	218
	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	324
	Freise, Josef	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	325
	Gau, Ute						
	Kemp, Martin	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	325
	Zeitz, Claudia	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	006
	Erbozkurt-Beckers, Denis	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	321
	Wintgen, Irmgard	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	219
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	421
	Motzke, Katharina						
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	217
	Schmidt, Sabrina	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	106

Begleitseminar zum Studienprojekt I

In dieser Lehrveranstaltung werden die gewählten Studienprojekte theoretisch, konzeptionell und methodisch reflektiert. Jede/r Studierende stellt die gewählte Einrichtung anhand ausgewählter Kriterien vor, referiert auf der Basis vorher abgesprochener Fachliteratur theoretische Aspekte der Sozialen Arbeit in diesem Handlungsfeld und erläutert Ansätze für konzeptionelles und methodisches Arbeiten in der Einrichtung.

B1.02.1.2.1	Eicke, Franz-Peter Ziemons, Michael Steinberger, Tristan	S	220	2	ModPrüf	Block (Sa)	
-------------	--	---	-----	---	---------	------------	--

Vielfalt in der Sozialen Arbeit

In dieser Lehrveranstaltung sollen Querschnittsfragestellungen einführend behandelt werden, die für alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind. Es soll für die Wahrnehmung von Vielfalt in der Sozialen Arbeit sensibilisiert werden. Der Diversity-Ansatz nimmt dabei einen vorrangigen Stellenwert ein.

In einem dreitägigen Blockseminar vom 7. bis zum 9. Dezember 2016 in der Jugendbildungsstätte Haus Venusberg werden über theoretische Inputs die einzelnen Aspekte von Vielfalt thematisiert, u. a. zu Alter, Gesundheit/Krankheit/Behinderung, Bildung, Gender, Kultur/Nation, Armut und Religion werden Kleingruppen inhaltlich arbeiten, die von Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs angeleitet werden. Es werden zugleich mit Hilfe von studentischen Tutor/inn/en eigene Erfahrungen zu den einzelnen Aspekten von geschlechtsspezifischer, schichten-spezifischer, kultureller und religiöser Prägung reflektiert. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche Bedeutung die eigene Prägung für den Zugang zur Sozialen Arbeit hat.

M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive II (Wahlmodul)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03.1.1.5	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	429

Beratung: Theorien - Methoden - Handlungsfelder - Teil I

Im Seminar werden die Spezifika unterschiedlicher Beratungskonzepte (z.B. tiefenpsychologisch, systemisch, konstruktivistisch, verhaltensorientiert, integrativ) in ihren theoretischen und empirischen Grundlagen herausgearbeitet und handlungsfeldspezifisch vertieft (z.B. Coaching, Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung, Sucht- und Drogenberatung, Trauerberatung etc.). Zur Frage nach der Wirksamkeit von Beratung und deren Einfluss- bzw. Wirkfaktoren wird auf die aktuelle Beratungsforschung und -evaluationsmöglichkeiten eingegangen.

Blockveranstaltung vom 14.10.2016 - 14.10.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 15.10.2016 - 15.10.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 03.12.2016 - 03.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

B1.03.1.2.5	Jürgens, Dietmar	ÜS	15	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	A.M.
--------------------	-------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Die Künste und das Soziale - Teil I

Seit jeher dienen die Künste, wie z. B. Theater, Musik, Tanz und Bewegung, Literatur, Malerei u.a., als die besondere und vertiefende Auseinandersetzung des Menschen mit seinen Lebens- und Alltagsthemen. In jüngster Zeit wird dieses selbstgestalterische Potenzial zusammengeführt und methodisiert in sog. Ästhetischer Forschung. Damit eröffnet sich eine wertvolle personen- und ressourcenorientierte Zugewandene auf den Menschen in den Kontexten der Sozialen Arbeit. Das Lehrangebot möchte engagierten Interessierten mit dieser Form der Begegnung und des Miteinanders vertraut machen und ihnen ein Forum künstlerisch-ästhetischer Auseinandersetzung mit sich, der Gruppe und mit Anliegen des Sozialen bieten. Eine Bühneninszenierung - man mag sie Theaterproduktion im umfassenden Verständnis nennen - zur öffentlichen Vorstellung des Geschaffenen als Abschluss des Moduls ist angestrebt.

B1.03.1.3.5	Klein, Michael	S	15	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	325
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Angewandte Suchtforschung - Fragestellungen, Konzepte, Ergebnisse - Teil I

Inhalt der Lehrveranstaltung

In dem Seminar werden die wichtigsten Ansätze der Angewandten Suchtforschung vorgestellt. Diese haben einen engen Bezug zu psychologischen und sozialen Problemen im Kontext der Entstehung, Aufrechterhaltung und Therapie von Suchtstörungen sowie im Kontext präventiver Konzepte.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- (1) Geschichte der Sucht, der Suchtbehandlung und Suchtforschung
 - (2) Wichtige biopsychosoziale Fragestellungen der Suchtforschung
 - (3) Forschungsmethoden im Suchtkontext im Überblick
 - (4) Vertiefung: Quantitative Forschungsmethoden I
 - (5) Vertiefung: Quantitative Forschungsmethoden II
 - (6) Vertiefung: Qualitative Forschungsmethoden I
 - (7) Vertiefung: Qualitative Forschungsmethoden II
 - (8) Ausgewählte Ergebnisse der Suchtforschung im Bereich Prävention
 - (9) Ausgewählte Ergebnisse der Suchtforschung im Bereich der Behandlung
 - (10) Überblick zu eigenen lfd. Forschungsprojekten, z.B. Crystal Meth Abhängigkeit und Familie
 - (11) Eigene lfd. Forschungsprojekte im Detail, z.B. Crsytal Meth abhängige Mütter und ihre Kinder
- Der Umgang mit den so erworbenen Kenntnissen kann zur Betreuung einer Bachelor-Thesis führen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.1.4.5 Kühn, Markus S 15 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 219

Schuldnerberatung - als Arbeitsfeld für Sozialarbeiter/-pädagogen - Teil I

Dem Schuldneratlas 2009 (Creditreform) ist zu entnehmen, dass ca. 6,1 Mio. der über 18-jährigen Menschen bundesweit überschuldet sind. In Folge der Wirtschaftskrise ist damit zu rechnen, dass die Zahl der überschuldeten Haushalte wiederum ansteigen wird. Die Soziale Arbeit ist in vielen Feldern mit dem Phänomen der Überschuldung konfrontiert. Ebenso vielfältig sind die Ursachen der Überschuldung. Allein eine rechtliche Beratung oder Schuldenregulierung gewährleistet daher noch keine Nachhaltigkeit. An Hand von praktischen Beispielen sollen sozialarbeiterische und wirtschaftliche Aspekte von Beratungsfällen erarbeitet werden. Im zweiten Teil im Sommersemester werden die rechtlichen Hintergründe vertiefend erarbeitet.

Das Seminar wird im Sommersemester 2017 von Herrn Prof. Dr. Jox fortgeführt.

B1.03.1.5.5 Marx, Edeltrud S 15 2 ModPrüf Do 10:00 - 13:15, woch 429

Umgang mit Ergebnissen psychologischer Diagnostik in der Sozialen Arbeit - Teil I

Im Seminar lernen die Studierenden diagnostische Verfahren bzw. psychologische Methoden wie Verhaltensbeobachtung, Anamnese und Exploration sowie Verfahren der Bindungs-, Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik kennen. Dabei werden sie in die Interpretation von Testergebnissen eingeführt und in Konzepte zur Ableitung möglicher effektiver Interventionen.

Im zweisemestrigen Seminar wird dreigliedrig vorgegangen. Zunächst wird die theoretische Basis eines Phänomens oder Merkmals (z. B. Ängstlichkeit/Unsicherheit) erarbeitet. Im zweiten Schritt werden diagnostische Verfahren zur Messung dieses Merkmals kennengelernt. Die Testverfahren werden mit und von den Seminarteilnehmern auch durchgeführt und ausgewertet. Der dritte Schritt umfasst die Auswertung, Interpretation und Dokumentation der Ergebnisse.

Zusätzlich werden mögliche effektive Interventionen vorgestellt und diskutiert. Geplante Themen: Lernschwierigkeiten, Konzentration, Bindungsverhalten, Aggressivität, Ängstlichkeit, Intelligenz, Sprachkompetenz, Anstrengungsvermeidung, Motivation, u.a.

Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (z. B. Vorstellen/ Durchführen eines diagnostischen Verfahrens im Seminar).

B1.03.1.6.5 Müller, Christine S 15 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) 429

Müller, Christine S 15 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 429

Müller, Christine S 15 2 ModPrüf So 10:00 - 17:00, Block (e)

Internationale Perspektiven Sozialer Arbeit - Teil I

Dieses Seminar ist für alle Studierenden gedacht, die ihre bisherigen Studien zur Sozialen Arbeit und die Praxiserfahrungen in den Studienprojekten im internationalen Kontext reflektieren möchten. Dazu nimmt das Seminar zunächst - zum einen grundsätzlich, zum anderen an Beispielen - zu zentralen Entwicklungstendenzen und Aufgaben einer international agierenden und vergleichenden Sozialen Arbeit Stellung. Es werden Eckpunkte und sozialpolitische Herausforderungen erarbeitet, konkrete Vergleiche von Konzepten und Methoden sowie Überlegungen zur Kooperation angestellt und schließlich Aufgaben und Perspektiven unter Bezugnahme auf eigene Praxis- und internationale Erfahrungen formuliert.

Im Sommersemester wird das Seminar fortgeführt: Aufbauend auf den Grundlagen unterziehen die Studierenden Theorieansätze wie Intersektionalität, Postkoloniale Theorien und Capability Approach einer kritischen Reflexion und Bestandsaufnahme und vertiefen die theoretischen Ansätze in Bezugnahme auf die Soziale Arbeit.

Das Seminar findet von Freitag, 13.01. bis Sonntag, 15.01.17 (Sonntag außerhalb der Katholischen Hochschule) statt.

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 14.01.2017 - 14.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 15.01.2017 - 15.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03.1.7.5	Schaub, Stefan	S	15	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	219
	Schaub, Stefan	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:00, Block (e)	219
	Schaub, Stefan	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 16:00, Block (e)	219

Finanzieller Erfolg und Besteuerung - Teil I

Vom Konzept zum Rechenschaftsbericht, von der ersten Kalkulation über die Bilanz bis zur Steuerklärung – große und kleine Träger Sozialer Arbeit sind häufig in der Pflicht, ihren finanziellen Erfolg zu kalkulieren und darzustellen. Aber wie kalkuliert man eine Fachleistungsstunde? Was sind „Sachkosten“ oder „Rücklagen“ und was ist „Controlling“? Auch in der Sozialen Arbeit sind Grundkenntnisse der Rechnungslegung und des Steuerrechts hilfreich und profilbildend. Um diese Kenntnisse geht es in diesem Seminar.

Die Veranstaltung beginnt als laufende wöchentliche Veranstaltung. Die zweite Semesterhälfte findet als Blockveranstaltung statt.

Blockveranstaltung vom 09.12.2016 - 09.12.2016, 09:30 - 16:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 10.12.2016 - 10.12.2016, 09:30 - 16:00 Uhr, Raum 219

B1.03.1.8.5	Schaub, Stefan	S	15	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	217
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit unter Beachtung der Menschenrechte - Teil I

"Grundlagen der Sozialen Arbeit sind die Prinzipien der Menschenrechte und der sozialen Gerechtigkeit." (IFSW/ IASSW 2000). Es gibt eine fast unübersehbar große Zahl von Menschenrechtsdokumenten. Welches ist für welche Situation wichtig? Wie argumentiert man mit Hilfe des Verweises auf verbriefte Menschenrechte? In der Fortsetzung im Sommersemester 2017 wird das Seminar voraussichtlich mit einer Exkursion zum Europäischen Menschenengerichtshof nach Straßburg verbunden.

B1.03.1.9.5	Schwarzer, Wolfgang	S	15	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	324
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit in der Psychiatrie

Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit im Bereich der Psychiatrie werden von Fachvertreter/innen aus der Praxis vorgestellt: Psychiatrische Klinik, Sozialpsychiatrische Zentren, Wohnheim, Betreutes Wohnen, Arbeit für psychisch Kranke, Gesetzliche Betreuung. Die Aufgaben der Sozialen Arbeit in diesen Bereich werden analysiert und diskutiert. Die Studierenden können dabei Kontakte mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis knüpfen.

B1.03.1.10.5	Schwarzer, Wolfgang	S	15	2	ModPrüf	Mo 13:45 - 14:10, Block (e)	304
---------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	------------------------------------	------------

Sozialarbeit in der Psychiatrischen Klinik

Die Teilnehmer/innen besuchen an drei Nachmittagen drei psychiatrische Kliniken: sie lernen den Klinikalltag, verschiedene Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten sowie die Aufgaben von SA/SP in einer psychiatrischen Klinik kennen.

Vorbesprechung zu Beginn WS 16/17, bitte Aushang beachten.

Blockveranstaltung vom 10.10.2016 - 10.10.2016, 13:45 - 14:10 Uhr, Raum 304

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03.1.11.5 Wildfeuer, Armin S 15 2 ModPrüf Mi 10:00 - 13:15, woch 429
Utopien des Sozialen - eine kritische Sichtung - Teil I**

Utopien des Sozialen begegnen in der Geistesgeschichte seit Platons "Staat". Gerade in Zeiten des Umbruchs - etwa vom Mittelalter zur Neuzeit (Thomas Campanella: "Der Sonnenstaat", Francis Bacon: "Nova Atlantis"; Thomas Morus: "Utopia" etc.) oder am Beginn der Moderne (z.B. Karl Max: der Kommunismus) - wirken sie motivierend und normierend gleichzeitig. Sie geben eine Hoffnungsperspektive für zukünftige soziale Entwicklungen, die besser sein sollen als das bisher Erreichte. Auf dem Hintergrund einer geschichtlichen Sichtung wirkmächtiger Utopien wollen wir diejenigen Ideen kritisch analysieren, die in unserer Gegenwart solche Utopien abgelöst haben und als regulative Ideen unsere Vorstellungen vom sozialen Miteinander leiten, wie etwa die Ideen der Gleichheit, der sozialen Gerechtigkeit etc. Vor allem wollen wir unter Einbeziehung aktueller Diskussionen und Debatten untersuchen, wo die Chancen und die Fallstricke dieser Ideen zu verorten sind, damit sie in der Realität nicht ortlos, mithin völlig "utopisch" bleiben.

Das Seminar beginnt am Mittwoch, 7.12.2016!

B1.03.1.12.5	Windolph, Joachim	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Windolph, Joachim	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Windolph, Joachim	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:30, Block (e)	218

Der Mensch als spirituelles Wesen - Teil I

Lerneinheit 1: Spiritualität in der Sozialen Arbeit:

Warum tue ich das, was ich tue? Und warum tue ich es so, wie ich es tue? Die moderne Gesellschaft hält ein breites Spektrum möglicher Spiritualitäten vor, die Menschen zu ihrem je eigenen Sinnkonzept des Lebens führen oder aber auch ihr (sozial-professionelles) Handeln beseelen. Die Vielfältigkeit wird anhand verschiedener Spiritualitätswürfe aus dem Feld der Sozialen Arbeit (auch mit Praxisbesuchen) exemplarisch angeschaut und auf ihre Notwendigkeit sowie Tragfähigkeit hin diskutiert.

Im Sommersemester 2017 folgt als Lerneinheit 2: Spiritualität der Straße

Nach einer theoretischen Reflexion und Gegenüberstellung verschiedener Konzepte spiritueller Besinnung sind die TeilnehmerInnen dieses Seminars aufgefordert, drei Tage auf der Straße zu verbringen und die Gegenwart der anderen zu erspüren und abends das Erlebte auszutauschen. Diese "Exerzitien der Straße" werden gemeinsam vorbereitet und reflektiert.

Die Veranstaltung findet im Sommersemester 2017 an folgenden Tagen statt:

Freitag, 7.04.17, 10:00-17:30 Uhr; Donnerstag bis Samstag, 20.04.-22.04.17, 9:00-19:00 Uhr

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 14.01.2017 - 14.01.2017, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.1.13.5 Zembala, Anna S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 429
Kulturelle Bildung in Feldern der Sozialen Arbeit - Teil I

Kulturelle Bildung ist stets im Wandel begriffen. Sie kann ja auch nie statisch sein, da die Kultur selbst sich ständig fort entwickelt und keinen abgeschlossenen Gegenstand darstellt. Die daraus resultierenden Aufgaben kultureller Bildung sind ebenfalls im Wandel, passen sich den gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen an. Aus diesem Verständnis heraus thematisieren wir im Rahmen der Seminarsitzungen die geschichtliche Entwicklung kultureller Bildung und ihre aktuelle Situation.

Im Zweiten Teil (Sommersemester) steht die zeitgenössische Medienkunst im Fokus des Interesses. Mittels unterschiedlicher Arbeitsformen (Diskussionen, Übungen, Referaten, Exkursionen) werden die Aufgaben der kulturellen Bildung in Feldern der Sozialen Arbeit (u.a. in Hinblick auf unterschiedliche Zielgruppen, Interkulturalität, Inklusion, Lebenslanges Lernen, Gefahren und Chancen der Digitalisierung, Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Zusammenhalt) aufgegriffen.

B1.03.1.14.5	Kälble, Peter	S	15	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	329
	Kälble, Peter	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	329
	Schmidt, Hannspeter	S	15	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	429
	Schmidt, Hannspeter	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	429

Einführung in die Psychodynamik und tiefenpsychologische Beratung in der Sozialen Arbeit

Das Seminar (4 Blockseminare) behandelt die psychoanalytischen/ tiefenpsychologischen Grundlagen psychodynamischer Beratungskonzepte. Ausgehend von S. Freud's triebtheoretischem Konzept, werden die Weiterentwicklungen durch die Ich-Psychologie, die Objektbeziehungstheorie und die Selbstpsychologie dargestellt. Dabei kommen auch moderne Ansätze der Bindungstheorie (Bowlby, Ainsworth, Main, Crittenden) und des Mentalisierungskonzepts (Fonagy) zur Sprache und aktuelle Anwendungsgebiete psychodynamischer Beratungskonzepte wie Säuglings-Kleinkind-Eltern-Beratung und Paar- und Familienberatung werden vorgestellt.

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 17.12.2016 - 17.12.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 20.01.2017 - 20.01.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 21.01.2017 - 21.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

M6 Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.06.1.1.1	Ziemons, Michael Freise, Josef Motzke, Katharina Obermaier, Michael Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	A.M.
	Ziemons, Michael Freise, Josef Motzke, Katharina Obermaier, Michael Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	006

Ringvorlesung: Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit

Die Veranstaltung findet als vierstündige Ringvorlesung statt. Jede(r) beteiligte Dozent/-in gestaltet zwei bzw. drei der je vierstündigen Sitzungen.

Modul 6 wird über ein Lerntagebuch abgeprüft, das parallel zur Vorlesung zu führen ist.

Die Ringvorlesung findet von 11:45 bis 13:15 Uhr und von 14:15 bis 15:45 Uhr statt.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.2.1.3	Eicke, Franz-Peter	S	30	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	218
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Methodenvielfalt und Methodenintegration: ein wissenschaftlich systematischer Diskurs zum Interventionswissen und methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit

Zentrale Kompetenzen der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit beziehen sich auf Methoden, ihre Wirkungen und Anwendung. Interventionen im Kontext von Methoden bedürfen der zielgerichteten Integration in Konzepten der Sozialen Arbeit.

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltungen stehen die systematische Entwicklung der Methoden Sozialer Arbeit, abgeleitet aus ihren Ursprüngen und übertragen auf die aktuellen Konzepte Sozialer Arbeit. Hierbei wird die Methodenkritik berücksichtigt und systematisch die Entwicklung der Methodenvielfalt aufgezeigt.

B1.07.2.2.3	Hermes, Michael	S	30	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	101
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Übergänge im Lebenslauf: Erkenntnisse für die Soziale Arbeit

Übergänge bestimmen unser Leben in zahlreichen Situationen: Neben Übergängen im Bildungssystem und in der Arbeitswelt sehen wir uns auch persönlich stetig mit neuen Übergängen konfrontiert. Ob diskutiert als Chance oder Risiko, werden Übergänge und ihre Begleitung, Gestaltung und Bewältigung immer häufiger auch mit sozialpädagogischen Konzepten in Verbindung gebracht. Im Seminar wird die Thematik "Übergänge" in drei verschiedenen Themenblöcken systematisch erschlossen: Nach einer Betrachtung theoretischer Grundlagen erfolgt ein Übertrag der Thematik auf die Praxis in den diversen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Abschließend werden Methoden der Sozialen Arbeit mit Blick auf die Thematik beleuchtet und vor diesem Hintergrund (neu) bewertet und reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.3.3 Klein, Harald S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 006
Helfendes Handeln in der interkulturellen Arbeit mit geflüchteten Menschen im Spannungsfeld verschiedener Begründungsansätze

Zentraler Gegenstand in diesem Seminar ist die Arbeit von Kommunen, Kirchen und ehrenamtlichen Initiativen mit Flüchtlingen. Im Seminar werden in einem ersten Teil verschiedene Theorien und Begründungsansätze der interkulturellen Sozialen Arbeit besprochen. Der zweite Teil behandelt die Perspektiven relevanter Bezugswissenschaften wie Ethik, die Sozialpsychologie und Pädagogik. Der dritte Teil stellt hinsichtlich der interkulturellen Arbeit mit Flüchtlingen die Frage nach der Umsetzung dieser Theorien in konkreten Maßnahmen verschiedener kommunaler und kirchlicher Einrichtungen oder ehrenamtlicher Initiativen und schafft so einen Transfer der Theorie in die Praxis.

Ziel des Seminars ist neben der Profilierung der eigenen Rolle in einem interkulturellen Arbeiten das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Vorgaben, die dem jeweiligen Leitbild der Organisationen entspringen, den gewählten Inhalten und Methoden und der Rückbindung an einen Begründungsansatz der Sozialen Arbeit.

Das Seminar findet wöchentlich donnerstags von 11:45-13:15 Uhr statt, jedoch nicht am 22.12.16 und am 19.01.17.

Exkursionen (Praxisbesuche):

Mittwoch, 14.12.16, 17:00-18:30 Uhr: Willkommenschor Köln

Donnerstag, 7.12.16: 12:00-13:30 Uhr: Internationales Caritas-Zentrum, Köln-Sülz

B1.07.2.4.3 Motzke, Katharina S 30 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 323
Systematische Zugänge zur Wissenschaft Soziale Arbeit

Der Begriff Soziale Arbeit steht nicht nur für die anwendungsorientierte Profession, sondern auch für die Disziplin, in der wissenschaftliche Erkenntnisse geschaffen werden. Im Seminar geht es einerseits um einen grundlegenden Zugang zum Verständnis von Wissenschaft (in Anknüpfung an die Grundlagen der Wissenschaftstheorie). Andererseits werden die konzeptionellen Grundlagen der Wissenschaft der Sozialen Arbeit analysiert und diskutiert. Ziel der Lehrveranstaltung ist, Sinn und Notwendigkeit der Wissenschaft Soziale Arbeit besser zu verstehen und damit die professionelle Identität als SozialarbeiterIn/Sozialpädagogin zu stärken.

B1.07.2.5.3 Obermaier, Michael S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 217
Soziale Ungleichheit: (k)ein Thema für die Soziale Arbeit?

Der Abbau von Bildungsbenachteiligung stellt eine zentrale Legitimation des jüngst vollzogenen Aus- und Umbaus des Bildungssystems in Deutschland dar. Zum einen ist dies ein bildungspolitisches Ziel, zum anderen sind aber vor allem die professionellen Akteure in den diversen pädagogischen Praxen aufgefordert, Benachteiligungen abzubauen, Chancengleichheit zu erhöhen und spezielle Fördermöglichkeiten zu realisieren. Im Zentrum des Seminars steht sonach die Frage, welche pädagogischen Orientierungsmuster Bildungsbenachteiligungen, Diskriminierungen und negative Zuschreibungen in Institutionen mindern, um Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Nach der Sichtung aktueller Konzepte der Ungleichheits- und Milieuforschung und deren Befunde zu verschiedenen Dimensionen von sozialer Ungleichheit liegt der Fokus des Seminars insbesondere auf innovativen pädagogischen Konzepten wie etwa einer vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung, der gewaltfreien Kommunikation oder einer geschlechterbewussten Pädagogik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.6.3 Schröer, Jussra S 30 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 421
Systematische Zugänge zur Interkulturellen Familienberatung

Sowohl neue Zugewanderte in Deutschland, aber auch bereits eingewanderte Familien, Kinder und Jugendliche stehen oft vor relevanten gesellschaftlichen Herausforderungen hinsichtlich Fragen der Erziehung und Bildung im Alltag. In der Sozialen Arbeit suchen sowohl Berater als auch Ratsuchende nach Lösungen für Fragen und Konflikte, in denen kulturelle und migrationspezifische Themen eine wichtige Rolle spielen.

Vor dem gegenwärtigen Hintergrund werden im Rahmen dieses Seminars Theorien und Modelle der Interkulturellen Beratung aus systematischer Perspektive bearbeitet. Neben zentralen Aspekten der migrationspezifischen Dimension (Migrationsverlauf, Identität, Partizipation, rechtlicher Status...) werden auch interdisziplinäre Aspekte der psychologischen Dimension (Entwicklung im Lebenszyklus, Lebensplan, psychische Entwicklung...), der kulturspezifischen Dimension (Sprache, kulturelle Orientierung, Alltagspraxis) und der soziologischen Dimension (Bildung, Milieu, soziale Lage...) in diesem Seminar bearbeitet.

Anhand von Praxisbeispielen werden spezifische Ansätze der interkulturellen Familienberatung sowie deren Bedeutung für die Praxis in multiperspektivischer Analyse bearbeitet und reflektiert.

B1.07.2.7.3 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 217

Freiwilliges Engagement und Soziale Arbeit

Freiwillige, nicht auf materiellen Gewinn gerichtete, gemeinwohlorientierte und im öffentlichen Raum stattfindende Tätigkeiten werden als Ideal einer lebendigen Demokratie und als Gegenpol zu Entsolidarisierung und Individualisierung genannt. Ausgehend von einer systematischen Begriffsklärung werden im Seminar disziplinbezogene Zugänge (soziologisch, psychologisch, geragogisch, rechtlich etc.) sowie aktuelle Tendenzen im Freiwilligen Engagement und deren berufliche Herausforderungen - wie etwa das Verhältnis von Haupt- und Ehrenamt - erarbeitet. Spezielle Vertiefungsthemen, wie z.B. Identitätsentwicklungen durch freiwilliges Engagement oder didaktische Möglichkeiten im Kontext von Qualifizierungen und professioneller Engagementbegleitung zeigen auf, wie aktuell Engagementfragen in der Sozialen Arbeit sind.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.07.2.8.3	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Biografieorientierung in der Sozialen Arbeit

Biografie ist zu einer zentralen Kategorie in Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit geworden. Erziehungswissenschaftliche Zugänge fokussieren subjektive Erlebnisse und Lernerfahrungen von Individuen im Verlauf ihres Lebens. Diese werden dabei unter einem biografischen Blickwinkel interpretiert. Die soziologische Perspektive orientiert sich dabei neben der individuellen und einzigartigen Geschichte an der sozialen Konstruiertheit von Biografie durch kollektiv-historische Ereignisse, gesellschaftliche Vorgaben und soziokulturelle Traditionen. Neben diesen beiden Zugängen werden im Seminar auch die Traditionslinien der Biografieperspektive in der Psychoanalyse, der Humanistischen Psychologie, der Systemischen Familientherapie, der Biografieforschung, der geschichtswissenschaftlichen Bewegung der Oral History und der Anthroposophie dargestellt und diskutiert. Auf dieser wissenschaftlich-systematischen Auseinandersetzung aufbauend werden exemplarische Ansätze und Methoden der Biografiearbeit vorgestellt und im Seminar erprobt, so dass ein verstehender Zugang zu verschiedenen Gruppen möglicher Adressat(inn)en Sozialer Arbeit entwickelt wird, um sie in ihren biografischen Prozessen professionell begleiten zu können.

Im Rahmen des Seminars wird an einem der Termine eine Exkursion stattfinden.

Blockveranstaltung vom 11.11.2016 - 11.11.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 25.11.2016 - 25.11.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 09.12.2016 - 09.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

B1.08.1.1.3	Eicke, Franz-Peter	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	218
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Konzepte und Methoden in Jugendarbeit und Jugendhilfe

In Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester werden Theorie- und Handlungskonzepte verschiedener Organisationen der Jugendhilfe vorgestellt, analysiert und entwickelt. Ausgehend von vorliegenden Konzepten und unter Einbeziehung von verschiedenen wissenschaftlichen Erkenntnissen ist in diesem Semester die Erarbeitung persönlicher Handlungskonzepte für die Tätigkeit in Feldern der Jugendhilfe Ziel des Seminars. Konzeptionelle Schwerpunkte sind u.a. die offene Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit, Gruppenarbeit mit Jugendlichen, sozialräumliche Ansätze, Jugendsozialarbeit, Jugendberatung, Schule und Jugendhilfe. Arbeitsfelder der kirchlichen Jugendarbeit werden explizit behandelt; geplant ist die Mitwirkung externer Referenten.

B1.08.1.2.3	Hoff, Tanja Klein, Michael	S	30	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	421
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Konzepte und Methoden der Klinischen Sozialen Arbeit

Fortführend zum Seminar im Sommersemester 2016 (Prof. Dr. Schwarzer/Prof. Dr. Jox) werden Konzepte und Methoden der Klinischen Sozialen Arbeit unter Einbeziehung verschiedener Arbeitsfelder (Sozialpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchthilfe, Gerontologie, Gesundheitsförderung z.B. in der Schulsozialarbeit) weiter vertieft.

Schwerpunkt in diesem Semester sind Konzepte der ambulanten und stationären Suchthilfe.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.3.3 Jürgens, Dietmar S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 329
Sozialraumorientierte Begleitung bei Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen als heilpädagogische Aufgabe

Die Analyse der Sozialräume, in die Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen eingebunden sind, ist die Grundlage für ihre sozialraumorientierte Begleitung mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen in die Gestaltung ihrer Sozialräume einzubinden. Das Lehrangebot zeichnet anhand von Praxisbeispielen die Entwicklung entsprechender pädagogischer und heilpädagogischer Handlungsoptionen auf. Ein besonderer Schwerpunkt im WS stellen heilpädagogische Hilfen in ihrem Wirkpotenzial auf die Sozialräumlichkeit von Menschen mit Behinderung dar.

Dieses Lehrangebot ist auch als zusätzliches Lehrangebot für die studienbegleitende Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung" geeignet.

B1.08.1.4.3 Keil, Gisela S 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch U 07
Systemische Beratung Gruppe 1

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

B1.08.1.5.3 Lingnau-Carduck, Anke S 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) 324

Lingnau-Carduck, Anke S 20 2 ModPrüf Sa 10:00 - 13:00, Block (e) 324

Lingnau-Carduck, Anke S 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) 324

Lingnau-Carduck, Anke S 20 2 ModPrüf Sa 10:00 - 13:00, Block (e) 324

Systemische Beratung/Grundlagen - Gruppe 2

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

Blockveranstaltung vom 21.10.2016 - 21.10.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 22.10.2016 - 22.10.2016, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 17.12.2016 - 17.12.2016, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 324

B1.08.1.6.3 Schönig, Werner S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch U 09
Das Milieu ist der Klient - Sozialraumorientierung als Konzept der Sozialen Arbeit

Die Orientierung auf den Sozialraum hat in den letzten Jahren eine zunehmende Beachtung als Konzept der Sozialen Arbeit erfahren. Mit ihr rücken die strukturelle Verursachung sozialer Probleme ebenso in den Blick wie die Ressourcen vor Ort, die sich zur Problemlösung nutzen lassen. Letzteres bedeutet insbesondere auch eine Vernetzung von Personen und Institutionen auf lokaler Ebene.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.7.3 Schröer, Jussra S 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 429
Konzepte Sozialer Arbeit im Kontext von Flucht und Migration

Die neu ankommenden Flüchtlinge und die Vielfalt der Zuwanderer führen zu einem enormen gesellschaftlichen Wandel. Migration kann erfolgreich verlaufen, zuerst aber stehen Menschen, die ihre Heimatländer verlassen haben, vor schwierigen neuen Herausforderungen im Ankunftsland. Die Lebenssituation, Wohnsituation, berufliche Anforderungen, Gesundheitsversorgung, die Bildungssituation der Kinder und Jugendlichen und auch rechtliche Umstände bleiben nach der Einwanderung zuweilen prekär und verhindern gesellschaftliche Teilhabe. Diese Entwicklung stellt das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen stets vor neue Aufgaben.

Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Lehrveranstaltung die Geschichte der Zuwanderung und gegenwärtige Fluchtbewegungen nach Europa und Deutschland beleuchten. Auch werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Soziale Arbeit im Hinblick auf die globale Mobilität religiöse, soziale, kulturelle und sprachliche Vielfalt der Einwanderer so berücksichtigen kann, dass gesellschaftliche Partizipation gelingt.

Als Ausgangspunkt des Seminars wechseln Beiträge der Dozentin und Übungselemente zu den Themen Migration, Bildung und Soziale Arbeit ab. Die Studierenden bereiten sich im Sommersemester durch Lektüre auf die Seminar-einheiten vor und im Wintersemester präsentieren sie (max. 30 Min.) in Untergruppen schriftlich erarbeitete Fallbeispiele zu Konzepten der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft, die auch als Basis für die Klausur dienen. Ziel des Seminars ist, Theorien, Konzepte und Methoden in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Bildung im Migrationskontext zu kennen.

Die regelmäßige Teilnahme am Seminar (mind. 75 %) wird vorausgesetzt.

Bitte beachten:

Das Seminar findet - mit Ausnahme des 25.10.16 - in Raum 428 (Senatssaal) statt.

B1.08.1.8.3	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 13:00, Block (e)	
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	219

Konzepte und Methoden der Geragogik - Alter(n) lernen

Die Lebensphase "Alter" gewinnt für die Soziale Arbeit zunehmend an Bedeutung und birgt besondere Herausforderungen. Gerade im Alter kumulieren soziale Benachteiligungen oder Privilegien. Die junge Wissenschaftsdisziplin Geragogik bietet theoretische, konzeptionelle, didaktische und methodische Antworten auf die Frage, wie sich die Gestaltung in den vielfältigen Lebenslagen des Alters professionell durch Bildung begleiten lässt.

Der zweite Teile des Seminars fokussiert die Lern- und Entwicklungsaufgaben rund um das Thema "Partnerschaft im Alter" und betrachtet dies aus verschiedenen Perspektiven und Handlungsfeldern der geragogischen, sozialen (Alten-)Arbeit.

Am Samstag, 1.10.2016 findet von 9:00-13:00 Uhr eine zusätzliche Blockveranstaltung im Rahmen des "internationalen Tages der älteren Generationen" in Kooperation mit dem Generalvikariat statt. Ort: Köln Hbf & Maternushaus

Das wöchentliche Seminar beginnt am Dienstag, 11.10.2016!

Blockveranstaltung vom 01.10.2016 - 01.10.2016, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.9.3 Wintgen, Irmgard S 26 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 324
Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Verhaltensstörungen

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen der Arbeit mit Kindergruppen vermittelt sowie die Chancen und Grenzen von Gruppenangeboten für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten. Heilpädagogisch ausgerichtete Konzepte der Gruppenarbeit mit Kindern werden exemplarisch vorgestellt, z.B. Gruppen für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien, Gruppen für Kinder zur Förderung der sozialen Kompetenz. In diesem Kontext wird auch die Beratung von Eltern und weiteren Bezugspersonen in der Lebenswelt von Kindern theoretisch fundiert.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.1.1.3	Motzke, Katharina Obermaier, Michael Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia Ziemons, Michael	V	220	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	A.M.
	Motzke, Katharina Obermaier, Michael Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia Ziemons, Michael	V	220	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	006

Theorien der Sozialen Arbeit

In der Vorlesung geht es um Fragen wie: Was ist eine Theorie? Braucht Soziale Arbeit Theorien? Welche Theorien gibt es in der Sozialen Arbeit? Welche Funktionen haben Theorien für das Handeln in der Praxis? Ziel der Vorlesung ist es, die Bedeutung von Theorien für die Handlungspraxis und die professionsbezogene Identitätsbildung herauszuarbeiten und einen Überblick über zentrale ältere und neuere Theorieansätze und ihre VertreterInnen zu vermitteln.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.2.1.5	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	U 07
	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	U 07
	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	U 07

Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Case Management als handlungstheoretischer Rahmen wird in vielen Praxisfeldern des Sozial- und Gesundheitssystems herangezogen, um eine angemessene Steuerung und Versorgung erreichen zu können.

Nach einer Einführung in das Handlungskonzept Case Management mit Blick auf die Grundlagen der Fall- und Systemsteuerung sowie den Prozessschritten im Verfahren, sollen die Studierenden in diesem Seminar durch die Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis dieser Methode professionelle Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit entwickeln.

Dabei soll aufgezeigt werden, wie Case Management als eine Methode professioneller Sozialarbeit in komplexen fallbezogene Problemkonstellationen eingesetzt werden kann und welche zentrale Rolle dabei auch das Thema Netzwerkarbeit spielt.

Blockveranstaltung vom 25.11.2016 - 25.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 09.12.2016 - 09.12.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.2.5	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Fr 15:00 - 18:00, Block (e)	217
	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	323
	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	323
	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	323
	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	323
	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	323
	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	323
	Scholz, Peter Müller, Eric	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	323

Flüchtlingsarbeit und Beratung

"Flüchtlinge" war 2015 das Wort des Jahres. Die Migration von Menschen, die insbesondere im letzten und diesem Jahr als Flüchtlinge nach Deutschland kamen und kommen, hat die Hilfsangebote und Strukturen vor große Herausforderungen gestellt. In dem Seminar soll aus der Perspektive der Praxis der Sozialen Arbeit heraus untersucht werden: Wie ist die Situation der Flüchtlinge in Köln? Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote gibt es? Wie kann langfristige Integrations-förderung bereits während des Asylverfahrens ansetzen? An welcher Stelle ist eine professionelle Sozialarbeit nötig? Wie können ehrenamtliche Angebote zur Beratung und Förderung von Flüchtlingen genutzt werden? Welche Zukunftsperspektiven ergeben sich aus den aktuellen Flüchtlingszahlen?

Unter Einbeziehung von praktischen Beispielen und den konkreten Rahmenbedingungen in Köln sollen Aspekte dieser Fragestellungen im Seminar erarbeitet werden.

Blockveranstaltung vom 30.09.2016 - 30.09.2016, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 21.10.2016 - 21.10.2016, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 22.10.2016 - 22.10.2016, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 18.11.2016 - 18.11.2016, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 19.11.2016 - 19.11.2016, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 323

B1.10.2.3.5	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:15, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:15, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:15, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:15, Block (e)	006

Leiten und Beraten von Gruppen

Die Studierenden erlangen über die Verbindung von Theorie und Praxis Kompetenzen, die für die Leitung von Gruppen erforderlich sind. Hierzu gehören Methoden, Techniken sowie Prozessinterventionen zur Lenkung verschiedener Gruppenarten zwischen Aufgaben- und Prozessorientierung sowie die Kompetenz, die Leitungsrolle selbstreflexiv und kreativ auszufüllen.

Das Seminar ist prozessbezogen konzipiert und geht auf neue wissenschaftliche Positionen zum Thema Gruppe ein.

Blockveranstaltung vom 11.11.2016 - 11.11.2016, 14:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 12.11.2016 - 12.11.2016, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 18.11.2016 - 18.11.2016, 14:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 19.11.2016 - 19.11.2016, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.4.5 Steinberger, Tristan S 25 2 ModPrüf Di n.V.

Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung

Im Rahmen des Seminars wird in das Arbeitsfeld der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung eingeführt. Hierzu werden exemplarisch Konzepte und Einrichtungen vorgestellt. Geplant sind derzeit Besuche der Jugendakademie Walberberg sowie der FSD des Erzbistums Köln. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der praktischen Gestaltung von Bildungsprozessen (Allgemeine Didaktik, Techniken der didaktischen Planung von Bildungsprozessen, Methoden der Bildungsarbeit).

Das Seminar bereitet auf die Moderation von Bildungseinheiten im Rahmen der Erstsemestertagung "Diversity" in Bonn/Venusberg im Wintersemester 2016/17 vor, bietet aber auch eine inhaltliche Grundlage für eine eigene Tätigkeit in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung (z.B. FSJ-Seminare, Tage religiöser Orientierung, Seminare zu sozialem Lernen, etc.).

Zielgruppe des Seminars sind zukünftige TutorInnen in Venusberg, die gleichzeitig das Seminar „Projektmanagement und Bildungsarbeit zum Themenfeld Diversity" (M10 LE4) belegen.

Weitere Teilnahme nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem Dozenten per E-Mail!

B1.10.2.5.5 Zembala, Anna S 25 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch U 17

Konzepte und Methoden der Medienpädagogik im Kontext der Sozialen Arbeit

Aufgrund ausgewählter Einrichtungen und Projekte werden Konzepte und Methoden der Medienpädagogik im Kontext der Sozialen Arbeit behandelt. Die Teilnehmer lernen und trainieren ihr Wissen und Können entsprechend der Handlungsfelder, Adressaten und Organisationen einzusetzen. Die Besprechung der unterschiedlichen Beispiele (Jugendamt / BPJM / Computerprojekt e.V. / Medienarbeit mit Menschen mit Behinderung / geschlechtergerechte Medienarbeit / Medien im familiären Kontext / etc.) befähigt zur professionellen Interventionen in Hinblick auf den Jugendmedienschutz als auch die Förderung von Medienkompetenzen.

B1.10.3.1.5 Berg, Mathias S 20 2 ModPrüf Fr 09:30 - 16:30, Block (e) 324
Berg, Mathias S 20 2 ModPrüf Sa 09:30 - 16:30, Block (e) 324
Berg, Mathias S 20 2 ModPrüf Sa 09:30 - 16:30, Block (e) 324

Gesprächsführung und Beratung

Gesprächsführung stellt eine Kernkompetenz der professionellen Beratung und ebenso der Sozialen Arbeit dar. In diesem Seminar geht es darum, wesentliche Elemente der psychosozialen Beratung den Studierenden zugänglich zu machen und praktisch einzuüben. Grundlage bilden dabei die Ansätze der personenzentrierten Beratung (z.B. Rogers, 1972; Weinberger, 2011) und der systemischen Beratung (z.B. von Schlippe & Schweitzer, 2012; Brügge-mann et al., 2012), die sich im beraterisch-therapeutischen Kontext (und darüber hinaus) der Sozialen Arbeit als gut anwendbar und hilfreich erwiesen haben. Neben einzelnen Techniken der Gesprächsführung (aufmerksames Zuhören, hilfreiches Fragen, Gefühle treffend wiedergeben, Dos und Don'ts ...) und Aspekten der Haltung werden auch spezielle Beratungssituationen wie, Gespräche mit Kindern, Gespräche mit Familien, Erstgespräche oder Krisengespräche thematisiert.

Soweit mit den Studierenden einvernehmlich abgesprochen, kann mit Audio-, ggfs. Videoaufzeichnung gearbeitet werden.

Blockveranstaltung vom 09.12.2016 - 09.12.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 10.12.2016 - 10.12.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 14.01.2017 - 14.01.2017, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.2.5	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	323
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	323
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	323

Gesprächsführung und Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Beratung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst werden grundsätzliche Aspekte fachlicher Kommunikation vorgestellt: die Gestaltung und Strukturierung von Gesprächssituationen (z.B. Hilfeplan-, Beratungs- oder Krisengespräche), die Reflexion von Gesprächsrollen und Gesprächshaltungen sowie Formen konstruktiver Kommunikation. Auf dieser Basis werden praxisbezogene Kommunikationsmodelle, Beratungsmethoden, Interventions- und Stabilisierungstechniken erarbeitet, die den komplexen Anforderungen im Spannungsfeld von Erziehungshilfen, Krisenberatung und Kindeswohlgefährdung Rechnung tragen. Die StudentInnen erhalten Angebote zur praktischen Übung und Selbsterfahrung in unterschiedlichen Gesprächsrollen und -situationen sowie Raum zur Reflexion und Verankerung.

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 14.01.2017 - 14.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 20.01.2017 - 20.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

B1.10.3.3.5	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	218
	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	218
	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	218

Gesprächsführung und Beratung in der Sozialen Arbeit

Um erfolgreich Gespräche zu führen, brauchen wir sowohl einen guten Kontakt zu unserem Gesprächspartner als auch geeignete Methoden. Im Seminar werden Methoden vorgestellt und praktisch geübt. Die Reflexion der Übungen nimmt die eigene Haltung und die Qualität des Kontaktes mit in den Blick.

Informationen zur Lehrbeauftragten: www.moderation-koeln.de

Blockveranstaltung vom 14.10.2016 - 14.10.2016, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 15.10.2016 - 15.10.2016, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 28.10.2016 - 28.10.2016, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 218

B1.10.3.4.5	Scheele-Wirtz, Sigrid	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Scheele-Wirtz, Sigrid	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Scheele-Wirtz, Sigrid	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218

Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers

In diesem Seminar wird nach einer knappen theoretischen Einführung in das Menschenbild und den theoretischen Ansatz von Rogers anhand praktischer Beispiele die Besonderheiten Klientenzentrierter/Personenzentrierter Gesprächsführung dargestellt sowie die dahinter stehende psychotherapeutische Grundhaltung erläutert.

Sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen werden Übungsgespräche in personenzentrierter Form geführt. Wesentlich ist, dass bei diesen Gesprächen (zunächst) echte – wenn auch kleinere – persönliche Themen/Fragen bei denen emotionale Ambivalenzen oder Konflikte bei den einzelnen TeilnehmerInnen bestehen – angesprochen werden sollen. Auf diese Weise können die TeilnehmerInnen auf einer sehr persönlichen Ebene erfahren, wie diese Form der Gesprächsführung auf sie selbst wirkt.

Blockveranstaltung vom 21.10.2016 - 21.10.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 04.11.2016 - 04.11.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 18.11.2016 - 18.11.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.3.5.5 Wintgen, Irmgard S 18 2 ModPrüf Mi 10:00 - 13:15, woch 329
Gesprächsführung im heilpädagogischen Handlungsfeld**

In dem Seminar werden zunächst die theoretischen Grundlagen der professionellen Gesprächsführung thematisiert. Auf dieser Basis wird die Praxis der Gesprächsführung erarbeitet, z.B. die Gestaltung von Erstgesprächen und Anamnesegesprächen, die Eröffnung und der Abschluss von Gesprächen, Strategien in Konfliktgesprächen und bei Grenzerfahrungen in der Gesprächsführung. In dieser Lehrveranstaltung wird außerdem die Gesprächsführung mit Kindern vermittelt. Neben der Wissensvermittlung und den praktischen Übungen wird die professionelle Haltung in der Gesprächsführung reflektiert.

Das Angebot findet in der zweiten Semesterhälfte 4-stündig statt. Der Start ist Mittwoch, 7. Dezember 2016.

B1.10.3.6.5	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:15, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:15, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:15, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:15, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						

Gesprächsführung jenseits von Methoden

Der vor 50 Jahren verstorbene Philosoph und Soziologe Martin Buber gilt als der Begründer der Dialogphilosophie. Das „echte Gespräch“ war für ihn die Grundlage der Begegnung von Mensch zu Mensch, worin er eine heilende Wirkung sah.

Wer war Martin Buber? Was waren seine wichtigsten Denkgrundlagen?

Was bedeutet sein Werk für uns heute?

In den Seminaren werden Texte gemeinsam gelesen, erarbeitet, Film- und Tondokumente vorgestellt und Wege in die Praxis der Sozialen Arbeit entwickelt.

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 14:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 03.12.2016 - 03.12.2016, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 14:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 17.12.2016 - 17.12.2016, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.1.5	Bächle, Melanie lyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	217
	Bächle, Melanie lyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	217
	Bächle, Melanie lyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	217

Interkulturelles Lernen - Ein interaktionsorientiertes Training

Toleranz, Respekt und gegenseitige Anerkennung des Anderen in seinem Anderssein sind basierend auf den Grundwerten Demokratie und Freiheit wichtige Voraussetzungen für das Gelingen von friedlichem Zusammenleben. Angesichts der weltweiten Wanderungsbewegungen und des damit einhergehenden globalisierten gesellschaftlichen Lebens der heutigen Zeit, verlieren territoriale Grenzen zunehmend an Bedeutung. Im alltäglichen Leben finden unbewusst oder auch geplant interkulturelle und interreligiöse Begegnungen statt. Diese tragen das Potential in sich sowohl einen bunten Strauß an neuen gemeinsamen Lebensentwürfen und Gemeinschaften hervorzubringen als auch Rückzug, Ablehnung des Fremden und Unverständnis auszulösen.

Aufgrund dessen ist es im Allgemeinen und besonders im Rahmen Sozialer Arbeit wichtig, die eigene kulturelle Position zu kennen und zu hinterfragen. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, andere Kulturen als eigenständig anzusehen und sie nicht automatisch nach den eigenen Ansprüchen, Maßstäben und Wertvorstellungen zu bewerten.

Das Training basiert auf einem interaktionsorientierten Konzept, das mittels Selbsterfahrungsübungen einen persönlichen und emotionalen Zugang zu den Inhalten schaffen kann. Die Teilnehmenden erwerben im Seminar methodische Handlungskompetenzen und konzeptionelle Inspirationen im Umgang mit interkulturellen Überschneidungssituationen. Sie reflektieren Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Intervention und setzen sich mit dem eigenen Normen- und Wertesystem sowie ihrer Rolle als Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge im Kontext interkultureller Arbeit auseinander. Ziel ist die Anerkennung einer Vielfalt von Wahrheiten, basierend auf unterschiedlichsten Erfahrungen sowie die Herauskristallisierung einer professionellen und persönlichen inneren Haltung.

Blockveranstaltung vom 09.12.2016 - 09.12.2016, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 10.12.2016 - 10.12.2016, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.2.5	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	Di 13:30 - 14:00, Block (e)	421
	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	So 10:00 - 15:00, Block (e)	

Bildung und Beratung für Jugendliche mit Migrationshintergrund

"Coach" ist eine Bildungs- und Beratungsstelle vor allem für muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Schwerpunkte sind Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit, Freizeitangebote, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe. Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder.

In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der Bildungs- und Beratungsarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund auf der Basis der coach-Erfahrungen vorgestellt und reflektiert.

Die Lehrveranstaltung findet vom 4. bis 6. November 2016 in den Räumen des Coach e.V. statt.

Die Vorbesprechung findet statt am Dienstag, 11.10.2016 um 13:30 Uhr in Raum 421.

Blockveranstaltung vom 11.10.2016 - 11.10.2016, 13:30 - 14:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 04.11.2016 - 04.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.11.2016 - 05.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.11.2016 - 06.11.2016, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.3.5	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Di 13:15 - 14:15, Block (e)	006
	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Borchers, Monika Brudereck, Katja	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	

Theorie und Praxis der Sexualpädagogischen Arbeit

Ziel der Sexualpädagogik ist es, Menschen auf ihrem Weg zu verantwortlichem Umgang mit Sexualität zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren und Perspektiven aufzeigen, ohne zu bevormunden.

Das Blockseminar ermöglicht Handlungskompetenzen für die praktische Arbeit, das Fachwissen über Sexualität zu vertiefen und zu aktualisieren und Reflektionskompetenz in Bezug auf eigene Erfahrung und Haltung zu gewinnen.

Das Seminar soll einen Einblick geben in folgende Bereiche: Fachwissen über die Geschlechtsorgane; Sexualität und Sprache; Werte und Normen im Bereich Liebe und Sexualität; Institutionelle Möglichkeiten am Beispiel zweier Beratungsstellen; Methodenbörse und Materialvorstellung.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Männern. Für einen sinnvollen Austausch sollten sich mindestens drei Männer anmelden.

Seminarort: Gesundheitsamt der Stadt Köln, Neumarkt 15 - 21

Ein für die Anmeldung verbindliches Vortreffen findet statt am Dienstag, 8.11.2016, 13:15 Uhr in Raum 006.

Blockveranstaltung vom 08.11.2016 - 08.11.2016, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 25.11.2016 - 25.11.2016, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.12.2016 - 09.12.2016, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.4.5	Eicke, Franz-Peter	S	25	1	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	218
	Keil, Gisela						
	Eicke, Franz-Peter	S	25	1	ModPrüf	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Keil, Gisela						

Begleitseminar zur Fachtagung: Zukunftsprojekt: Studium und Praxis

Am 14.11.16 findet in der KathO Köln ein Fachtag für Praxisvertreter/-innen, Studierende und Dozent/-innen zum Thema "Studium und Praxis: ein gemeinsames Zukunftsprojekt" statt. Hauptreferentin der Tagung wird sein: Prof. Regula Kunz (FH Nordwest-Schweiz / Co-Präsidentin des Vereins Netzwerk Schlüsselsituationen der Sozialen Arbeit).

Zur Organisation, Moderation und Evaluation des Fachtags wird dieses Begleitseminar angeboten. Hierfür können sich Studierende anmelden, diesowohl Interesse an der Gestaltung und dem Management von Fachtagungen haben als auch die Evaluation und Dokumentation begleiten möchten.

Auf der Fachtagung am 14.11.16 betreuen die Studierenden die Tagungsorganisation und moderieren in Kooperation mit Dozenten und Dozentinnen verschiedene Workshops. Zur Nachbereitung der Tagung findet ein Treffen in der ersten Hälfte des Wintersemesters statt.

Das Seminar ist die Fortsetzung der im Sommersemester begonnenen Veranstaltung.

Das Seminar wird in Modul 10 LE4 (BASA) angerechnet und ist für alle Semester geöffnet.

Blockveranstaltung vom 14.11.2016 - 14.11.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.10.4.5.5	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Verhaltensorientierte Beratung

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beraterrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, Verstärkerpläne, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung) für Einzel- als auch Gruppensettings.

Blockveranstaltung vom 04.11.2016 - 04.11.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 05.11.2016 - 05.11.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 17.12.2016 - 17.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.6.5 Keil, Gisela S 25 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, woch 217

Stabilisierung von Menschen mit traumatischen Erlebnissen

In diesem Seminar wird der theoretische Hintergrund einer Traumatisierung erläutert. Darauf aufbauend werden die praktischen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit einem traumatisierten Menschen aufgezeigt. Hierbei wird fokussiert, wie ein Trauma erkannt werden kann und mit welchen Methoden Klienten in der Sozialen Arbeit stabilisiert werden können.

Das Seminar beginnt am Mittwoch, 07.12.16!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.7.5	Khan, Elizaveta	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:30, Block (e)	
	Khan, Elizaveta	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:30, Block (e)	
	Khan, Elizaveta	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 16:30, Block (e)	

Organisation des bleibenden Eindrucks: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Oft sind Projekte nicht in der Lage, ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konsequent aufzustellen. Seien es mangelnde Ressourcen, wie finanzielle Ausstattung und Zeit, seien es fehlendes Wissen und fehlende Erfahrungswerte - es gibt viele Gründe, warum Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Arbeitsalltag von sozialen Einrichtungen zu kurz kommen. Aber eine gut aufgestellte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, um über die Arbeit der Projekte und Einrichtungen zu informieren und die Präsenz dieser in der Öffentlichkeit zu stärken. Zum einen können Veranstaltungen bekannt gemacht werden, zum anderen werden durch aktive Öffentlichkeitsarbeit auch Informationen, Interessen und Standpunkte transportiert, die wiederum der Arbeit der Projekte zu Gute kommen. Gesicht zeigen und berichten, wie das tägliche Tun abläuft - Organisationen und Projekte, die sich mit der Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinandersetzen, müssen sich nicht verstecken. Denn durch eine gut aufgestellte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kann auch auf Missstände hingewiesen werden und auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer können eine Stimme für ihre Belange bekommen. Weiterhin kann eine gut aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit dazu beitragen, neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Projekt und Einrichtung zu gewinnen. Für die Ansprache von Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt es natürlich kein Patentrezept. Vielmehr müssen verschiedene Ansprache- und Angebotsstrategien entwickelt werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenblöcke, neben theoretischen Inputs steht die praktische projektbezogene Umsetzung der Inhalte im Vordergrund.

1. Werbung für das Projekt

Schwerpunkthemen in diesem Seminarteil sind:

- Entwicklung von Öffentlichkeitsprodukten
- Das optische Erscheinungsbild
- Leichte Sprache
- Ansprache von Migrantinnen und Migranten

2. Tue Gutes und rede darüber

Schwerpunkthemen in diesem Seminarteil sind:

- Anlegen und Pflegen eines Presseverteilers
- Format und Inhalt einer Pressemitteilung
- Planung einer Pressekonferenz
- Zugänge zu Medien
- Nachhaltigkeit in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

3. Was bleibt? Evaluation und Nachhaltigkeit von Projekten

- Evaluationsmethoden in der Sozialen Arbeit
- Evaluation von Bildungsprojekten
- Dimensionen von Nachhaltigkeit

Das Seminar findet statt im Integrationshaus e.V., Ottmar-Pohl-Platz 5, 51103 Köln!

Blockveranstaltung vom 28.10.2016 - 28.10.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.11.2016 - 04.11.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.11.2016 - 05.11.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.8.5 **Kröger, Markus** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Fr 14:00 - 17:00, Block (e)** **006**
Kröger, Markus **S** **25** **2** **ModPrüf** **Fr Block**

Erlebnispädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Elemente und Techniken

Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden aus der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Durch die theoretische Erarbeitung und das praktische Training verschiedener Ansätze und Techniken sammeln und reflektieren die Teilnehmer/innen Erfahrungen und Kenntnisse für den Einsatz in Feldern der Jugendhilfe. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die erlebnispädagogische Elemente und Techniken ausprobieren möchten. Schwerpunkte sind hierbei neben Interaktionsübungen, Klettern und Kanufahren.

Das Blockseminar findet in einem Selbstversorgerhaus (Nideggen-Eifel) statt.
 Kostenbeitrag pro Studierende/r: 50,- €

1. Termin: Freitag, 20.01.17 von 14:00-17:00 Uhr in Raum 006 (Vorbereitung Eifelahrt, Theorie der EP)
2. Termin: "Eifelwochenende" im Selbstversorgerhaus in Nideggen (Praxiseinheiten zum Thema Interaktionsübungen, Kanu und Klettern) von Freitag, 27.01.17 bis Sonntag, 29.01.17.

Dieses Seminar ist Bestandteil der internen erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation.
 Blockveranstaltung vom 20.01.2017 - 20.01.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

B1.10.4.9.5 **Eicke, Franz-Peter** **S** **20** **2** **ModPrüf** **Sa Block**
Kröger, Markus

Erlebnispädagogik: Konzeption und Training (Exkursion nach Guidel)

In diesem Seminar werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erlebnispädagogik in Handlungskonzepte umgesetzt. Die Teilnehmer/innen entwickeln entsprechend ihrer Ressourcen praxisorientierte Konzepte für die erlebnispädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und führen diese in Kooperation mit der Partnergruppe vor Ort durch. Das Seminar findet als prozessorientierte Maßnahme über eine Woche im Bildungshaus Guidel (Bretagne, Frankreich) des Rhein-Erftkreises statt. Termin: 22.-29.10.16. Der Teilnehmerbeitrag für dieses Seminar beläuft sich auf ca. 280 EUR pro Person.

<http://www.rhein-erft-kreis.de/jbs/cfa/centre-franco-allemand/>

Dieses Seminar ist Bestandteil der hochschulinternen Zusatzqualifikation "Erlebnispädagogik".

Achtung: Anmeldung nur schriftlich (Dokumente in ILIAS: Modulübergreifende Angebote, Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik) bei Franz-Peter Eicke!

B1.10.4.10.5 **Motzke, Katharina** **S** **20** **2** **ModPrüf** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **324**
Sitzenstuhl, Ingrid

Stärkenorientierung

Die Stärkenperspektive ist ein Blickwinkel, der eine neue Art des Denkens und professionellen Handelns, die Stärkenarbeit, ermöglicht. Insbesondere in den mehrfach desintegrierten und defizitorientierten Versorgungssystemen in Deutschland besteht die Notwendigkeit, die Stärken von Menschen in den Mittelpunkt der Zusammenarbeit zu stellen. Damit dies gelingen kann, müssen sich aber auch die SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen selbst reflexiv mit ihrer eigenen Person, d.h. mit ihren Stärken, Werthaltungen und Einstellungen auseinandersetzen. Im Seminar wollen wir uns daher einerseits theoretisch mit Ansätzen der Stärkenorientierung, des gelingenden und guten Lebens sowie der Glücksforschung befassen und diese im Zusammenhang diskutieren. Für die Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Kontext von Stärkenarbeit wollen wir andererseits Raum für selbsterfahrungsbezogene Prozesse bieten und nutzen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.4.11.5 Riesenbeck, Georg S 20 2 ModPrüf Do 14:15 - 17:30, woch 218
Online-Beratung am Beispiel der Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

Im Seminar werden theoriegeleitet und praxisorientiert Grundlagen und Methoden der lebensweltorientierten Online-Beratung am Beispiel der Ehe-, Familien- und Lebensberatung erarbeitet.

Die Teilnehmenden gewinnen ein theoretisches Grundverständnis von internetbasierter Beratung und erhalten einen Einblick in die Besonderheiten der computervermittelten Kommunikation.

Der Seminarleiter G. Riesenbeck ist Dipl. Theologe, Dipl. Pädagoge, Ehe-, Familien- und Lebensberater, Leiter der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Neuss und Koordinator der Onlineberatung der EFL im Erzbistum Köln.

Teilnehmer/-innen werden gebeten, einen WLAN-fähigen Laptop zum Seminar mitzubringen. Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte 4-stündig statt und beginnt am 1.12.2016.

**B1.10.4.12.5 Steinberger, Tristan S 25 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 006
Projektmanagement und Bildungsarbeit zum Themenfeld Diversity (Tutorenschulung)**

Das Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung, Gruppen unter dem thematischen Aspekt "Diversity" zu leiten und eine Großveranstaltung organisatorisch zu planen, vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in der Begleitung der Erstsemestertagung "Vielfalt in der Sozialen Arbeit", die vom 7. - 9.12.2016 in Haus Venusberg/Bonn stattfindet und die die Teilnehmer als TutorInnen maßgeblich mitgestalten. Geschlossene Seminargruppe aus dem vergangenen Semester.

**B1.10.4.13.5 Wintgen, Irmgard S 18 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 325
Eltern- und Familienberatung im heilpädagogischen Handlungsfeld**

In dieser Veranstaltung werden Themen aus der Eltern- und Familienberatung in heilpädagogischen Einrichtungen aufgegriffen: Krisenerfahrungen durch die Geburt eines behinderten Kindes, das Erleben von Geschwistern, die mit einem behinderten Kind aufwachsen, die Ablösung von einem behinderten Kind. Die Studierenden setzen sich mit der Angehörigenperspektive auseinander und entwickeln Beratungsansätze für betroffene Familien.

**B1.10.4.14.5 Funke, Wilma S 16 2 ModPrüf Do 17:00 - 18:30, Block (e) 219
Einführung in verhaltenstherapeutische Methoden**

Ziel ist das Kennenlernen einer der wichtigsten Interventionsmethoden in ihren Grundlagen (Lerntheorien, kognitive und emotionale Aspekte, achtsamkeitsbasierte Methoden) und Anwendungsmöglichkeiten. Hierzu werden Streiflichter zu einigen, häufig vorkommenden psychischen Beeinträchtigungen, wie z.B. depressive und Angststörungen, gesetzt.

Die Termine für die Veranstaltung werden als Blöcke gemeinsam mit den Interessierten in der ersten Lehrveranstaltung festgelegt und vorzugsweise an Freitagen oder Samstagen stattfinden.

Blockveranstaltung vom 13.10.2016 - 13.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.15.5 Abusaada, Eman S 20 2 ModPrüf Do 10:00 - 13:15, woch 218
Social development in the global South as challenge for social work practice: examples from many different developing countries

In many of the developing countries social problems such as rapid industrial and urban development, explosive population growth, increasing disparity between the 'haves' and 'haves-nots', corruption, social injustice, poverty, war-related problems, human rights abuses, displacements and refugees are characterized for their mass nature, which make most of those countries' needs and challenges focus around the issue of social change and social development. Therefore the human development Paradigm addressed social development as a process which seeks to transform the social and political reality of the powerless where participation of the people has been seen as a vital aspect to contribute to their own development.

Considering that the primary social work principles are preserving human dignity and promoting social justice in the society, we would argue that social work should be perceived as a tool to enhance and promote social development and community interventions.

This seminar will address social development as an organizing framework for social work, as it becomes possible for the social work profession to deal with human problems in a multicultural societal context. In this framework, applications of this approach will be applied to many developing countries and comparisons of social development issues, social work practice, and the work of NGOs will be drawn among those countries

NGOs have played a crucial role in social development, a special critical look will be addressed on the work of NGOs and their practice in developing countries. This seminar could be interesting to all the students who either have done a practice semester or a voluntary service in any developing country or those who are planning to do so. The seminar will be held mostly in English language. It will take place in the second half of the semester.

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.3 Bartels, Clemens Ü 70 2 Di 14:15 - 15:45, woch 421
Bartels, Clemens Ü 70 2 Di 14:15 - 15:45, woch 006

Übung zur Vorlesung Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben A-K des Nachnamens) - Gruppe 1

In dieser Übung werden Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

B1.12.1.2.3 Bartels, Clemens Ü 70 2 Do 16:00 - 17:30, woch 006

Übung zur Vorlesung Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben A-K des Nachnamens) - Gruppe 2

In dieser Übung werden Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

B1.12.1.3.3 Keil, Gisela S 25 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 323

Schaub, Stefan

Keil, Gisela S 25 2 ModPrüf Fr 09:30 - 16:30, Block (e) 217

Schaub, Stefan

Keil, Gisela S 25 2 ModPrüf Fr 09:30 - 16:30, Block (e) 217

Schaub, Stefan

Familienmediation (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des Nachnamens)

In diesem Seminar wird die Mediation als Methode außergerichtlicher Konfliktregulierung in Anwendung familienrechtlicher Kenntnisse aus der Vorlesung LE 1 vorgestellt. Diese Methode ist als kommunikativer Vermittlungs- und Beratungsansatz in vielen Konfliktsituationen anwendbar. Im Kontext von Scheidungsverfahren sind insoweit bereits Aufgabenfelder entstanden, die sich auch als Berufsfelder der Sozialen Arbeit entwickeln.

Die zweite Seminarhälfte findet in Blockveranstaltungen am 11.11. und 2.12.2016 statt.

Blockveranstaltung vom 11.11.2016 - 11.11.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.12.1.4.3	Schaub, Stefan	S	2	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	218
	Schaub, Stefan	S	2	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	U 09

Rechtliche Fragen rund ums "Ehrenamt" (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des Nachnamens)

In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit leistet das "Ehrenamt" wichtige Dienste. Will man es halten, ehren, schützen und fördern, ist die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen rund um dieses bürgerschaftliche Engagement - vom Vereinsrecht bis zum Steuerrecht - hilfreich. Die im Seminar erwerbbaeren Kompetenzen lassen sich in vielen Arbeitsfeldern einsetzen.

Beginn: 10.10.2016, 14:15 Uhr Raum 218

Mit der LV B1.17.1.1.3 kombinierbar.

Blockveranstaltung vom 10.10.2016 - 10.10.2016, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 218

B1.12.1.5.3	Schaub, Stefan	S	25	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	217
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Arbeitsplatz Jugendamt (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des Nachnamens)
Das Jugendamt ist nicht nur selbst ein wichtiger Arbeitgeber, sondern zugleich die Schaltstelle bei der Zusammenarbeit der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe, bei der Fallbearbeitung im ASD, bei der Leistungsgewährung (vor allem bei der HzE) und der Finanzierung, bei der Sicherung des Kindeswohls und des Datenschutzes u.v.m. Es ist Aufsichtsbehörde, Träger hoheitlicher Gewalt, Gerichtshilfe, Amtsvormund, Vollstrecker etc. - es hat ein kaum übersehbares vielfältiges Mandat. Der Jugendhilfeausschuss ist zugleich zentraler Faktor der politischen Willensbildung zur kommunalen Jugendhilfe. Man wird kaum fragen können, ob es sich lohnt, sich mit einer solchen Institution in einem Seminar zu beschäftigen.

B1.12.1.6.3	Schaub, Stefan	S	25	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	217
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Die rechtliche Betreuung (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des Nachnamens)
24 Jahre nach dem Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes ist die rechtliche Betreuung auch als Teil Sozialer Arbeit nicht mehr wegzudenken. In der Veranstaltung geht es um die mit dieser Tätigkeit verbundenen Rechtsfragen (insbesondere Betreuungsvorsorge, Betreuerbestellung, Betreuerpflichten, Rechtsstellung des Betreuten, Tod des Betreuten, Vergütung und Haftung).

B1.12.1.7.3	Schaub, Stefan	S	25	2	ModPrüf	Do 17:45 - 19:15, woch	217
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Haftung und Strafbarkeit - mögliche Folgen unprofessionellen Handelns (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des Nachnamens)
Im Seminar wird deutlich, wie eine schadenstiftende Handlung zugleich zivilrechtlich (Haftung auf Schadenersatz) und strafrechtlich (Ermittlungsverfahren; Strafe) geahndet werden kann. Auch das konfliktreiche Begriffspaar von Hilfe und Kontrolle soll ausgeleuchtet werden, um die Rolle der Sozialen Arbeit in Bezug auf strafbares Handeln von Klienten/-innen zu bestimmen. Die im Seminar erwerbbaeren Kompetenzen lassen sich in vielen Arbeitsfeldern einsetzen.

B1.12.2.1.3	Meyer-George, Melanie	VÜ	80	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	A.M.
--------------------	------------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Übung im Sozial- und Verwaltungsrecht - Gruppe 1

In der Übung wird anhand von Beispielfällen das im Sommersemester erworbene Wissen vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen, Fallkonstellationen, die sozial- und verwaltungsrechtliche Fragestellungen aufwerfen, anhand der maßgeblichen Rechtsgrundlagen einer nachvollziehbaren Lösung zuzuführen, und werden so auf die abschließende Prüfungsklausur vorbereitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.12.2.2.3 Meyer-George, VÜ 80 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch A.M.
Melanie**

Übung im Sozial- und Verwaltungsrecht - Gruppe 2

In der Übung wird anhand von Beispielfällen das im Sommersemester erworbene Wissen vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen, Fallkonstellationen, die sozial- und verwaltungsrechtliche Fragestellungen aufwerfen, anhand der maßgeblichen Rechtsgrundlagen einer nachvollziehbaren Lösung zuzuführen, und werden so auf die abschließende Prüfungsklausur vorbereitet.

**B1.12.2.3.3 Meyer-George, VÜ 80 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch A.M.
Melanie**

Übung im Sozial- und Verwaltungsrecht - Gruppe 3

In der Übung wird anhand von Beispielfällen das im Sommersemester erworbene Wissen vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen, Fallkonstellationen, die sozial- und verwaltungsrechtliche Fragestellungen aufwerfen, anhand der maßgeblichen Rechtsgrundlagen einer nachvollziehbaren Lösung zuzuführen, und werden so auf die abschließende Prüfungsklausur vorbereitet.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

**B1.13.1.1.1 Gleich, Johann V 110 4 ModPrüf Mi 08:15 - 11:30, woch 101
Michael**

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 1 - 1. Semesterhälfte

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. sowie Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

**B1.13.1.2.1 Schmidt-Koddenberg, V 60 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 421
Angelika**

**Schmidt-Koddenberg, V 60 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 006
Angelika**

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 2 - 1. Semesterhälfte

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1). Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.1.3.1	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	421
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	006

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 3 - 1. Semesterhälfte

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1). Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

B1.13.2.1.1	Gleich, Johann Michael	V	110	4	ModPrüf	Mi 08:15 - 11:30, woch	101
--------------------	-----------------------------------	----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft, (LE2) Gruppe 1 - 2. Semesterhälfte

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Umbrüche der Sozialstruktur und Lebenslagen in unserer Gesellschaft sowie ihrer theoretischen Konzepte. Zur Erfassung der aktuellen Modernisierungsprozesse samt ihren sozialen Ungleichheiten werden insbesondere folgende Aspekte vertieft: Einkommensverteilung, Bildungschancen, soziale Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern, ethnische Minderheiten, soziale Randschichten.

B1.13.2.2.1	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	006
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, woch	421

Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft, (LE2) Gruppe 2 - 2. Semesterhälfte

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Umbrüche der Sozialstruktur und Lebenslagen in unserer Gesellschaft sowie ihrer theoretischen Konzepte. Die gegenwärtigen Strukturen werden insbesondere in Hinblick auf soziale Ungleichheiten in der Einwanderungsgesellschaft, zwischen Männern und Frauen, der Verteilung materieller Ressourcen und Bildungschancen analysiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.2.3.1	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	006
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	421

Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft, (LE2) Gruppe 3 - 2. Semesterhälfte

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Umbrüche der Sozialstruktur und Lebenslagen in unserer Gesellschaft sowie ihrer theoretischen Konzepte. Die gegenwärtigen Strukturen werden insbesondere in Hinblick auf soziale Ungleichheiten in der Einwanderungsgesellschaft, zwischen Männern und Frauen, der Verteilung materieller Ressourcen und Bildungschancen analysiert.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.14.2.1.3	Dickmann, Laura	S	25	2	ModPrüf	Di 13:15 - 14:15, Block (e)	217
	Dickmann, Laura	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	217
	Dickmann, Laura	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	217
	Dickmann, Laura	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	217

Politischer Salafismus als Herausforderung für die Soziale Arbeit

Obwohl es sich in quantitativer Hinsicht innerhalb der ca. 4 Millionen in Deutschland lebenden Muslime um eine Randgruppierung handelt, haben die sogenannten "SalafistInnen" in den letzten Jahren durch medienwirksame Selbstinszenierungen, öffentliche Missionierungskampagnen sowie Demonstrationen und gewalttätige Übergriffe die Aufmerksamkeit der Medien und der Politik auf sich gezogen. Der Salafismus übt besonders auf junge Menschen, -Muslime wie Nicht-Muslime-, eine große Faszination aus. Immer öfter werden SozialarbeiterInnen mit dieser radikal-fundamentalistischen und zu großen Teilen auch politischen Auslegung des Islams konfrontiert. Im Laufe des Seminars soll das Phänomen "Politischer Salafismus" aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Möglichkeiten der politischen Bildungsarbeit, der Intervention, der Radikalisierungsprävention sowie der politischen Reaktion der Sozialen Arbeit erarbeitet und diskutiert werden.

Eine Vorbesprechung findet statt am Dienstag, 18.10.16 um 13:15 Uhr in Raum 217

Blockveranstaltung vom 18.10.2016 - 18.10.2016, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 04.11.2016 - 04.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 25.11.2016 - 25.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 26.11.2016 - 26.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.2.2.3	Geiger, Heinrich	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	219
	Geiger, Heinrich	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	219
	Geiger, Heinrich	S	25	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 19:00, Block (e)	219
	Geiger, Heinrich	S	25	2	ModPrüf	Sa 11:00 - 17:00, Block (e)	219

Migration zwischen sozialem Konflikt und Ressource - Internationale Perspektiven und das Fallbeispiel China

Die Frage nach den sozialen Folgen von Migration nimmt nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationaler Ebene einen zentralen Stellenwert ein. Dabei ist zu beobachten, dass diese Frage im Spannungsverhältnis von Problembelastung und Ressourcenorientierung diskutiert wird. Neben problembehafteten Diskursen über die Integrationsthematik werden Migrantinnen und Migranten im Rahmen des demographischen Wandels als unabdingbare Ressource begriffen.

In diesem Spannungsverhältnis wird am Fallbeispiel China die Situation von Wanderarbeiterinnen und Wanderarbeitern in den Städten aus einer (bildungs-)politischen und sozialen Perspektive beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 25.11.2016 - 25.11.2016, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 26.11.2016 - 26.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 14.01.2017 - 14.01.2017, 11:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

B1.14.2.3.3	Hoyer, Thomas	VS	25	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	217
--------------------	----------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen

Gegenüberstellung von gewinnorientierten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Einkauf, Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung), Controlling und Risikomanagement.

B1.14.2.4.3	Potratz, Alexandra	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	219
	Potratz, Alexandra	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	217

Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit und -politik mit einem Fokus auf die Rolle von Praktikanten vor Ort

Grundlagenwissen der Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik werden in dieser Lehrveranstaltung vermittelt. Ein Einblick in die unterschiedlichen politischen Ebenen und in verschiedene Organisationsformen wird ermöglicht. Spezifische Themen wie zum Beispiel Wirkungsmessung, Fundraising und die Bedeutung von Social Media in der Entwicklungszusammenarbeit werden in der Veranstaltung thematisiert. Außerdem wird die Rolle von Praktikanten und Freiwilligen in Organisationen des Globalen Südens reflektiert. Elemente zur persönlichen Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt werden ebenfalls Bestandteil des Seminars.

Bitte beachten:

Am Mittwoch, 5.10.16 findet die Veranstaltung in Raum 217 statt!

Blockveranstaltung vom 05.10.2016 - 05.10.2016, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 217

B1.14.2.5.3	Schönig, Werner	S	25	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	U 09
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Sozialraumorientierung und kommunale Sozialpolitik: Wem gehört die Stadt?

Ausgehend von der sozialökonomischen Analyse von Städtetypen und Stadtstrukturen werden Methoden, Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Sozialpolitik aufgezeigt. Jenseits der typischen Einzelfallperspektive Sozialer Arbeit stehen dabei strukturelle Ursachen sozialer Benachteiligung und Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum im Fokus. Die Ergebnisse werden abschließend durch Rundgängen in typischen Kölner Stadtteilen (z.B. Kunibert- und Agnesviertel, Ostheim, Kalk und Chorweiler) illustriert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.2.6.3 Schönig, Werner S 25 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 101
Politische Ökonomie und Soziale Arbeit

Soziale Probleme, Sozialpolitik und Ökonomie sind eng verbunden sind und daher sind Politik und Ökonomie Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung für die Sozialer Arbeit. Im Seminar werden - nach einer Einführung in die politische Ökonomie und das Denken von Karl Marx und Friedrich A. Hayek - anhand von Texten aus den beiden Sammelbänden 'Politik Sozialer Arbeit' zentrale Themen wie Lobbyismus, Sozialmanagement, soziale Bewegungen u.a. dargestellt.

B1.14.2.7.3 Theisen, Heinz S 25 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 429
Der Sozialstaat in der Krise

Insbesondere durch die Arbeitslosigkeit, aber auch durch verschiedene Globalisierungsprozesse ist der Sozialstaat in erhebliche Schwierigkeiten geraten. Wir wollen gemeinsam die Probleme analysieren und nach Wegen zu ihrer Lösung suchen.

B1.14.2.8.3 Theisen, Heinz S 25 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 325
Europa und der Nahe Osten

Die Krisen des Nahen Ostens werden zunehmend zu Krisen Europas - die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen endet im Flüchtlingsdrama, die Destabilisierung der Staaten trägt zur Islamisierung bei und diese gerinnt zur Herausforderung für die innere Sicherheit der Europäer. Als Gegenmittel sollen Szenarien einer zunehmenden Zivilisierung des Nahen Ostens durch Ausbildung und Bildung, durch Technologie und Ökonomie diskutiert werden. Welche Rolle soll die Soziale Arbeit bei dieser Zivilisierung spielen?

B1.14.2.9.3 Schaub, Stefan S 25 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 217
Theisen, Heinz

Migration und Integration - Herausforderungen für Politik, Rechtsordnung und Soziale Arbeit

Angesichts der sinkenden Bevölkerungszahl in Europa gehören eine gesteuerte Migration und die soziokulturelle Integration der Einwanderer zu den großen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft. In diesem Seminar sollen die wichtigsten politischen und rechtlichen Grundlagen dieser Prozesse analysiert werden.

B1.14.2.10.3 Theisen, Heinz S 25 2 ModPrüf Do 16:00 - 17:30, woch 421
Jugendpolitik als Gesellschaftspolitik

Zunächst stehen die Bestandsaufnahmen über die Rolle der Jugend in der Gesellschaft sowie einige ausgewählte Problembereiche im Vordergrund. Anschließend soll die Möglichkeit einer besseren Integration nachwachsender Generationen durch Bildungs- und Sozialpolitik behandelt werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.2.11.3	Pöner, Ulrich	S	25	2	ModPrüf	Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	217
	Pöner, Ulrich	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:45, Block (e)	217
	Pöner, Ulrich	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:45, Block (e)	217
	Pöner, Ulrich	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:45, Block (e)	218
	Pöner, Ulrich	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:45, Block (e)	218

Flucht und Migration – Politische Konzepte und kirchliche Perspektiven

Die Flüchtlingsbewegungen des Jahres 2015 haben Deutschland zum zentralen europäischen Aufnahmeland für Flüchtlinge aus dem Nahen Osten gemacht. Dies führte zu einer Intensivierung und Emotionalisierung der migrationspolitischen Diskussion. Das Seminar will einen Überblick über die Faktenlage in den Bereichen Flucht und Migration ermöglichen und zum Verständnis der politischen Strategien im Umgang mit der Zuwanderung beitragen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der kirchlichen Flüchtlingsarbeit und der sie begleitenden Stellungnahmen.

Das Seminar beginnt mit einer verbindlichen Vorbesprechung am Mittwoch, 12.10.2016 (17:45-19:15 Uhr).

Blockveranstaltung vom 12.10.2016 - 12.10.2016, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 28.10.2016 - 28.10.2016, 14:00 - 17:45 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 29.10.2016 - 29.10.2016, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 11.11.2016 - 11.11.2016, 14:00 - 17:45 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 12.11.2016 - 12.11.2016, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 218

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.3	Wildfeuer, Armin	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	A.M.
	Windolph, Joachim						
	Wildfeuer, Armin	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	006
	Windolph, Joachim						

Einführung in die Philosophische/Theologische Ethik und in die Christliche Sozialethik

Die Vorlesung führt in die Begründung und Denkweise der philosophischen und theologischen Ethik ein. Erläutert werden zentrale Begrifflichkeiten der ethischen Theoriebildung (Ethos und Ethik, Sollen, Wert, Norm, Prinzip und Handlung, Motivation, Gewissen, etc.) sowie verschiedene ethische Argumentationsweisen (deontologischer, teleologischer, utilitaristischer, diskursethischer etc. Argumentationstyp). Zur Sprache kommen insbesondere auch die Spezifika einer dezidiert christlichen Ethik, ihre biblischen Wurzeln und ihre Konkretisierung in den zehn Geboten und den Antithesen der Bergpredigt. Die unterschiedlichen Begründungsmuster werden auf praktische Entscheidungsfälle der Sozialen Arbeit angewendet, um den Studierenden die Möglichkeit der Entwicklung eines eigenen reflektierten Standpunktes zu geben.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1.16.1.1.1	Wildfeuer, Armin	V	80	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	006
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Grunddimensionen des Menschseins - Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.2.1 Windolph, Joachim V 160 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.

Das biblisch-christliche Menschenbild

Die Bibel des Alten und Neuen Testaments wird als Bibliothek verschiedener Schriftsteller und Gedanken vorgestellt, die nicht nur Aussagen über Gott, sondern auch über den Menschen machen wollen. An einzelnen Textstellen wird exemplarisch der Zusammenhang von Menschenbild und Sozialverhalten gezeigt und die Relevanz für die Gegenwart erarbeitet.

Thematisiert werden: Entstehung und Inhalt von AT und NT; historisch-kritischer Umgang mit biblischen Texten; anthropologische Aussagen zu Menschenwürde, Hilfsbedürftigkeit und Hilfsfähigkeit, Glück, Leid, Schuld usw.

B1.16.1.4.1 Windolph, Joachim Ü 20 2 - Mi 16:00 - 17:30, woch 320

Glaube und Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen andere Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen.

Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet (für den BASA-Studiengang nur freiwillig ohne Prüfungsrelevanz besuchbar).

B1.16.1.6.1 Wildfeuer, Armin Ü 30 2 n.V.

Übung zur Vorlesung "Grunddimensionen des Menschseins - Einführung in die philosophische Anthropologie"

Die Übung gibt den Studierenden Gelegenheit, den Stoff der Vorlesung und der angegebenen Pflichtlektüre angeleitet zu erarbeiten und zu vertiefen.

Die Teilnahme ist freiwillig.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1.17.1.1.3 Jürgens, Dietmar VÜ 120 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch A.M.

Grundlagen der Ästhetischen Bildung

Mit Blick auf die Übungen zur Ästhetischen Bildung aus dem zurückliegenden Sommersemester einerseits werden Grundbegriffe der Ästhetischen Bildung thematisiert und Arbeitsformen der Ästhetischen Bildung vor dem Hintergrund der Sozialen Arbeit reflektiert.

Die Veranstaltung findet zum einen in Form einer Vorlesung statt und zum anderen in Form von Übungseinheiten. Erstgenannte bedient das Plenum, während zweitgenannte Form gruppenbezogen mit Blick auf die Übungen zur ästhetischen Bildung einschließlich der Verpflichtung zu Reflexionsaufgaben als Teil des Eigenstudiums durchgeführt wird.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.17.1.2.3 Zembala, Anna S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch U 07
Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik. Medien, Gesellschaft und Medienkunst (Seminargruppe 1)**

Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und abschätzigen Äußerungen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucksmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Neuen Medien - hat sich auch nicht viel verändert. Der Medienkonsum wird der mangelnden Ausbildung von Intelligenz und Kreativität beschuldigt und die medialen Reizüberflutungen verteufelt. Gleichzeitig sind die Medien aus dem Alltag, der Identitätsbildung junger Generationen und der gesellschaftlichen Prozesse nicht mehr weg zu denken. An dieser Stelle setzt die Medienpädagogik an.

In diesem Seminar fragen wir nach, wie sich die Aufgabe von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierte und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht. Wir schauen, wo ihre Besonderheiten im Vergleich zur Theater-, Museums- und Kunstpädagogik liegen. Darüber hinaus schauen wir welche Unterstützung sie seitens der Medienkünste erfahren kann.

**B1.17.1.3.3 Zembala, Anna S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 006
Seminar zur Medienpädagogik: Bild- und Filmverstehen. Filmanalyse (Seminargruppe 2)**

Wer entscheidet darüber und aufgrund welcher Kriterien welche Filme kind- oder jugendgerecht sind? Wie würden Sie als Mitglied der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM: <http://www.bundespruefstelle.de>) argumentieren, wenn es sich um kind- und jugendgerechte Medien handeln würde?

Um eine Geschichte zu erzählen, stehen dem Medium Film vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Die Entscheidungen fallen unter technischen, ästhetischen, aber auch sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen. Dabei werden feste Konventionen filmischen Erzählens in Frage gestellt und durchbrochen.

In diesem Seminar werden anhand konkreter Filmanalysen Filmerzählstrategien unter die Lupe genommen. Die Teilnehmer/innen bekommen die Möglichkeit, eigene Filmwahrnehmung zu reflektieren und nach eigenen Kommunikationsfähigkeiten und Ausdrucksstrategien zu suchen. Es werden konkrete Medienkompetenzen, auch in Hinblick auf die Diskussion um Werte, Moral, Gesetz und Normen in der Kinder- und Jugendfilmszene trainiert. Darüber hinaus findet eine Einführung in die Themen der Medienpädagogik statt.

**B1.17.2.4.3 Schmidt, Siegfried Ü 20 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 324
Übung zur Medienpädagogik: Lesen lernen - Lesen - Leseförderung**

Trotz der Hochverfügbarkeit zahlreicher Medien vom Kleinkindalter an bleibt das Lesen von zentraler Bedeutung für einen kompetenten und selbstbestimmten Umgang mit den verschiedenen Medien und für eine Teilhabe an der Gesellschaft. - In der Übung wollen wir uns mit den Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des kindlichen Lesens beschäftigen, Modelle und Beispiele zur Leseförderung kennen lernen, der Frage nachgehen, wie die Lesefreude bei Heranwachsenden gestärkt werden kann sowie die Zusammenhänge zwischen Lese- und Medienkompetenz ergründen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.5.3	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 1)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein online und ein offline Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer/innen dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z. B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 07.10.2016 - 07.10.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 08.10.2016 - 08.10.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 14.10.2016 - 14.10.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

B1.17.2.6.3	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 2)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein online und ein offline Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer/innen dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z. B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 21.10.2016 - 21.10.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 22.10.2016 - 22.10.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 11.11.2016 - 11.11.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.7.3	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 3)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein online und ein offline Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich, in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z.B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 18.11.2016 - 18.11.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 19.11.2016 - 19.11.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 25.11.2016 - 25.11.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.18.3.1.3	Klein, Michael	V	140	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	A.M.
	Klein, Michael	V	140	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	A.M.

Klinische Psychologie und Psychotherapie (Gruppe 1)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie den Möglichkeiten der Erhaltung und Förderung psychischer Gesundheit.

Zunächst stehen die Grundbegriffe zum Verständnis der Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens im Vordergrund, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind.

Dies sind im Einzelnen:

- (1) Geschichte des Umgangs mit abweichendem Verhalten
- (2) Psychische Gesundheit: Modelle, Theorien, Konzepte
- (3) Normalität und Abweichung: Verständnis und Konzepte
- (4) Ätiologie und Verlauf psychischer Störungen
- (5) Diagnostik psychischer Störungen und psychischer Gesundheit
- (6) Klassifikation psychischer Störungen
- (7) Epidemiologie psychischer Störungen und Merkmale psychischer Gesundheit
- (8) Interventionsformen in der Klinischen Psychologie und Klinischen Sozialarbeit, insbesondere Prä-vention und Psychotherapie

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die wichtigsten psychischen Störungen mit Bezug auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit dargestellt. Dabei wird hauptsächlich auf Symptomatologie und Ätiologie fokussiert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Störungsbilder:

- (9) Angststörungen
- (10) Affektive Störungen
- (11) Substanzbezogene Störungen
- (12) Störungen des Kindes- und Jugendalters
- (13) Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

Comer, R.J. (2007; 3. Auflage). Klinische Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Wittchen, H.V. und Hoyer, J. (2011, 2. Auflage). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Berlin: Springer

Bitte beachten:

Am Freitag, 16.12.2016 findet im Audimax von 9:00 bis 16:00 Uhr eine Zusatz-/Nachholveranstaltung statt!

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.18.3.2.3	Klein, Michael	V	100	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	A.M.
	Klein, Michael	V	100	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	A.M.

Klinische Psychologie und Psychotherapie (Gruppe 2)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie den Möglichkeiten der Erhaltung und Förderung psychischer Gesundheit.

Zunächst stehen die Grundbegriffe zum Verständnis der Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens im Vordergrund, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind.

Dies sind im Einzelnen:

- (1) Geschichte des Umgangs mit abweichendem Verhalten
- (2) Psychische Gesundheit: Modelle, Theorien, Konzepte
- (3) Normalität und Abweichung: Verständnis und Konzepte
- (4) Ätiologie und Verlauf psychischer Störungen
- (5) Diagnostik psychischer Störungen und psychischer Gesundheit
- (6) Klassifikation psychischer Störungen
- (7) Epidemiologie psychischer Störungen und Merkmale psychischer Gesundheit
- (8) Interventionsformen in der Klinischen Psychologie und Klinischen Sozialarbeit, insbesondere Prävention und Psychotherapie

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die wichtigsten psychischen Störungen mit Bezug auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit dargestellt. Dabei wird hauptsächlich auf Symptomatologie und Ätiologie fokussiert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Störungsbilder:

- (9) Angststörungen
- (10) Affektive Störungen
- (11) Substanzbezogene Störungen
- (12) Störungen des Kindes- und Jugendalters
- (13) Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

Comer, R.J. (2007; 3. Auflage). Klinische Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Wittchen, H.V. und Hoyer, J. (2011, 2. Auflage). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Berlin: Springer

Bitte beachten:

Am Freitag, 16.12.2016 findet im Audimax von 9:00-16:00 Uhr eine Zusatz-/Nachholvorlesung statt.

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum A.M.

B1.18.3.3.3	Moesgen, Diana	Ü	30	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	U 07
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	-------------

Vertiefende Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychische Störungen im Erwachsenenalter - Diagnostik, Ätiologie, Behandlung

Ziel der Übung ist es, den Studierenden die am häufigsten vorkommenden psychischen Störungsbilder detailliert vorzustellen. Da davon auszugehen ist, dass die Studierenden später im Berufsfeld der Sozialen Arbeit häufig mit diesen Störungen konfrontiert werden, sind entsprechende Kenntnisse zu psychischen Erkrankungen für die spätere Praxis von hoher Relevanz. In der Veranstaltung vermittelte Inhalte sind typische Symptome der Störungsbilder, diagnostische Verfahren, Erklärungsmodelle sowie grundlegende Elemente der Behandlung. Praktische Fallbeispiele werden dabei kontinuierlich integriert. Die Übung bildet somit eine vertiefende und anwendungsorientierte Ergänzung zur Vorlesung der Klinischen Psychologie.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.19.2.1.1	Dyba, Janina Ise, Katharina Marx, Edeltrud	V	80	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	421
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Entwicklungspsychologie (Gruppe 1)

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

B1.19.2.2.1	Marx, Edeltrud	V	50	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	421
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Entwicklungspsychologie (Gruppe 2)

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.19.2.3.1 Marx, Edeltrud V 90 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 421
Entwicklungspsychologie (Gruppe 3)**

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

**B1.19.3.4.1 Dyba, Janina V 40 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 217
Ise, Katharina**

Entwicklungspsychologie (Gruppe 4)

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

**B1.20.1.1.3 Schwarzer, Wolfgang V 120 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch A.M.
Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit I**

Die Vorlesung behandelt medizinische Grundlagen, die für Soziale Arbeit relevant sind. Dazu gehören im Teil I neben Grundbegriffen wie Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und Behinderung ausgewählte Beispiele von Krankheiten, körperlicher und geistiger Behinderung einschl. Lernbehinderung sowie Grundlagen kindlicher Entwicklung und ihre Störung (Misshandlung, Missbrauch etc.).

Die Vorlesung wird in 2 Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.20.1.2.3 Schwarzer, Wolfgang V 120 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch A.M.

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit I

Die Vorlesung behandelt medizinische Grundlagen, die für Soziale Arbeit relevant sind. Dazu gehören im Teil I neben Grundbegriffen wie Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und Behinderung ausgewählte Beispiele von Krankheiten, körperlicher und geistiger Behinderung einschl. Lernbehinderung sowie Grundlagen kindlicher Entwicklung und ihre Störung (Misshandlung, Missbrauch etc.).

Die Vorlesung wird in 2 Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Hinweise zum Begleitseminar zur Bachelor-Thesis werden von den in M21 lehrenden Dozenten und Dozentinnen gegeben.

Die Interdisziplinären Studienprojektseminare finden an folgenden Terminen statt: 17.10., 31.10., 28.11., 12.12.16 und 9.01.17.

Die Termine für die Supervision sind wie folgt: 10.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.16 und 16.01.17.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.1.5	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	006
	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	U 07
	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	216

Kinder- und Jugendhilfe - Kinder-/Jugendarbeit - Jugendsozialarbeit - Schulsozialarbeit - ambulante und stationäre Hilfen

In diesem Praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert (die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Paragraphen des SGB VIII): Kinder- und Jugendarbeit, sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11,12); Jugendsozialarbeit (§ 13); Schulsozialarbeit (§ 81); Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff.), im speziellen ambulante und (teil)stationäre Hilfen.

Exemplarische Aufgabenbereiche, in denen die Erziehung und Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunkt sind:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit
- Freizeit-, Natur und Erlebnispädagogik
- Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung
- Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Kinder- und Jugendschutz
- Heimerziehung und andere betreute Wohnformen
- Soziale Gruppenarbeit
- Hilfen für bestimmte Zielgruppen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Betreuungen im Kontext von Schule
- u.a.

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Eine Auswahl von möglichen Einsatzbereichen: Freizeitstätten, Offene Einrichtungen, Bildungsstätten, Heime und andere Wohnformen, Verbände, Schulen, Vereine, Werkstätten, Ausbildungsprojekte, Tagesstätten, Präventionsprojekte, Erlebnispädagogische Anbieter usw.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.2.5	Gleich, Johann Michael Marx, Edeltrud	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	324
	Gleich, Johann Michael Marx, Edeltrud	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	106

Bildung und Entwicklungsförderung bei Kindern bzw. Familien in benachteiligten Lebenslagen

Studierende, die in ihrem Praxissemester (WS 2016/17) Fördermaßnahmen mit Kindern/Familien im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe durchführen möchten, werden in diesem Seminar mit Grundlagen (z.B. pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen von Bildungsungleichheiten) und Methoden (z.B. psychologische Entwicklungsdiagnostik, kritischer Umgang mit Testverfahren, Methoden wissenschaftlicher Trainingsforschung), sowie Fragen der Konzeptentwicklung vertraut gemacht. Dazu gehören u. a. Praxisstellen in den Bereichen

Frühförderung

Tageseinrichtungen für Kinder (Regel- und Heilpädagogische Einrichtungen)

Familienzentren

Offener Ganztag

Bildungs- und Fördermaßnahmen mit Jugendlichen und Familien

B1.21.1.3.5 Jürgens, Dietmar S 15 4 ModPrüf n.V.

Begleitung von Menschen mit Behinderung

Die UN-Menschenrechtskonvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen stellt besondere Anforderungen an die Begleitung von Menschen mit Behinderungen. Der seitdem die Diskussion prägende Begriff "Inklusion" stellt Einrichtungen mit ihren Konzepten wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor besondere Aufgaben. Das Seminar thematisiert im anstehenden Wintersemester spezielle Fragestellungen und bietet ein Forum zur Präsentation und Reflexion der aktuellen Studienprojekte.

Die Veranstaltung findet als Block statt.

B1.21.1.4.5 Keil, Gisela S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 219
Zembala, Anna

Bildung, Beratung und Erziehung in den Lebenslagen - Systemische Methoden in der Beratung

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage in den §§1,28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern in Fragen der Erziehung formuliert wird. Beratung findet in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Das Konzept der systemischen Beratung stellt hier einen wissenschaftlich begründeten Beratungsansatz dar und seine Methoden gehören zum bevorzugten Repertoire in der sozialen Arbeit.

Im Rahmen des Praxisseminar fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen mittels qualitativer Forschungsmethoden, Methoden der systemischen Beratung im Beratungsprozess. Die Ergebnisse der Projekte werden mittels Inhaltsanalyse ausgewertet und im Seminar präsentiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.5.5	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	421
	Schwarzer, Wolfgang						
	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	431
	Schwarzer, Wolfgang						

Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen!): Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für körperlich behinderte Menschen, AIDS-Hilfe und –Beratung

Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für psychisch Kranke, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für (psychisch) behinderte Menschen

Gesetzliche Betreuung

Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken

Prävention und Beratung: AIDS-Hilfe, AIDS-Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.6.5	Köhler, Thorsten Motzke, Katharina Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	323
	Köhler, Thorsten Motzke, Katharina Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 16:00, 14tägl	218

Integration, Partizipation und Resozialisierung

Soziale Arbeit in den hier vertretenen Handlungsfeldern ist grundsätzlich darauf gerichtet, einen aktiven Beitrag für eine Teilhabegerechtigkeit und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf der Basis demokratischer Werte und Haltungen zu leisten. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger unserer demokratischen Gesellschaft, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzunehmen. Sie orientiert sich an der biographischen, sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft und fördert aktive Auseinandersetzungen, interkulturelle Öffnungsprozesse und demokratische Positionierungen. Fachlichkeit im Rahmen der Förderung gesellschaftlicher Integration und Partizipation setzt eine den menschlichen Fähigkeiten zum Handeln vertrauende und unterstützende, bestärkende Grundhaltung voraus und ist in der Lage, verschiedenste Kompetenzen miteinander zu verbinden und situationspezifisch wirksam werden zu lassen.

I: Handlungsfelder: Arbeitsmarkintegration und Berufsbildung, Migration, Resozialisierung, Hilfen für Familien und Frühe Hilfen, Mädchen- und Frauenarbeit, Freiwilligenengagement und Selbsthilfearbeit

II: Theoriebezüge: Inhaltliche Auseinandersetzung u.a. mit sozialem Wandel und gesellschaftlichen Entgrenzungsprozessen (beruflich, privat); sozialen Ungleichheiten; Demokratie, Aufklärung und Mitwirkung; Gender und Diversity; Devianz; Professionalität und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit

III: Konzepte und Methoden: Empowerment; Ressourcen-, Netzwerk- und Sozialraumorientierung; Sozialberatung; Fort- und Weiterbildung; Antidiskriminierungsstrategien; Antiaggressionsstrategien; Diversitymanagement; Lebensweltorientierung; Teilhabeansätze, Evaluationsmethoden u.a.m.

IV: Zielgruppen: (benachteiligte) Personen verschiedener Lebensalter sowie Familien in unsicheren und/oder prekären Lebenslagen, Personen in beruflichen und/oder sozialen Umbruchsituationen, Zu- bzw. Einwanderer mit besonderen Integrationsanforderungen, Deviante und Straffällige, Freiwillige und EhrenamtlerInnen

V: Exemplarische Einrichtungen: Agentur für Arbeit, Berufsbildungswerke, Integrationsagenturen, Initiativen für politische Lobbyarbeit, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Justizvollzugsanstalten, Familienbildungsstätten, Familienberatungsstellen, Einrichtungen der Frühen Hilfen, Mädchenzentren, Mädchenberatungsstellen, Frauenzentren, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Freiwilligenagenturen, Bürgerinitiativen, Netzwerke, Selbsthilfeorganisationen

Arbeitsweise im ISPS: Im ISPS werden für die verschiedenen Handlungsfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen jeweils Grundzüge der Konzeptentwicklung hinsichtlich sozialer Problematik, Theoriebezug, Methodenset und Techniken aufgezeigt und diskutiert, um für die Praxisphase im Studienprojekt 2 vorbereitet zu sein. Im Sommersemester werden spezielle konzeptionelle Aspekte der Handlungsfelder zur Vorbereitung auf die Tätigkeit erarbeitet. Im anschließenden Wintersemester werden die konkreten praktischen Erfahrungen vor diesem Hintergrund gemeinsam kritisch reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.7.5	Schaub, Stefan	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	304
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Schaub, Stefan	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	304
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Schaub, Stefan	S	30	4	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	304
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Schaub, Stefan	S	30	4	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	304
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Schaub, Stefan	S	30	4	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	304
	Sitzenstuhl, Ingrid						
Schaub, Stefan	S	30	4	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	304	
Sitzenstuhl, Ingrid							

Soziale Arbeit in Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Organisationen in den Funktionsbereichen Bildung, Beratung und Management

In Unternehmen gibt es eine Vielzahl von konzeptionellen und methodischen z.B. beraterischen, strategischen und manageriellen Herausforderungen, wo Sozialarbeiter/-Innen mit ihrem Kompetenzprofil gefragt sind. Es geht dabei um die Weiterentwicklung traditioneller Felder der Sozialen Arbeit unter ökonomischen Bedingungen und um neuere wirksame Dienste, deren Bedarfe durch den gesellschaftlichen und demografischen Wandel gegeben sind.

Unternehmen und öffentliche Organisationen: Personalentwicklung, Planung und Durchführung von Fort- und Weiterbildung, Coaching, Betriebliche Sozialarbeit, Sozialberatung, Familienservices, cooperate citizenship.

Selbstständige Tätigkeiten: Familienberatung, SPFH, Büros für Betreuungen und Verfahrenspflegschaften.

Blockveranstaltung vom 17.10.2016 - 17.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 31.10.2016 - 31.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 14.01.2017 - 14.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 20.01.2017 - 20.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 21.01.2017 - 21.01.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

B1.21.1.8.5 Schönig, Werner S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 429 Sozialräumliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit

Das Seminar konzentriert sich auf das Handlungs- und Praxisfeld im Sozialraum, in der Politik und unter wirtschaftlichen Aspekten. Hierzu werden einerseits sozialraumorientiert arbeitende Einrichtungen wie z.B. Bürgerhäuser, offene Jugendeinrichtungen und Mehrgenerationenhäuser betrachtet, andererseits die Soziale Arbeit mit Menschen in Armutslagen und insbesondere bei Langzeitarbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und als Bewohner eines Armutsgebietes. Ebenfalls im politischen Kontext agiert das Sozialmanagement.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.9.5	Steinfort- Diedenhofen, Julia Ziemons, Michael	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	404
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Ziemons, Michael	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	320

Bildung und Beratung in außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Geragogik und und eLearning

- Handlungs- bzw. Praxisfeld(er) der Sozialen Arbeit

Das Seminar deckt die Felder der Bildung und Beratung in außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung (z.B. Berufs- und Weiterbildung) und Geragogik ab. Darüber hinaus die sozialpädagogischen Arbeitsfelder, die sich mit dem Internet als Kommunikationsmedium beschäftigen, also eLearning, eTeaching, eBeratung, Digital Games und ähnliche.

- Theoriebezüge

werden aus der Sozialpädagogik, Geragogik, Erwachsenenbildung und Didaktik gewählt

- Zielgruppen, Adressat/inn/en, Klient/inn/en

alle Lebensalter

- Exemplarische Einrichtungen, die von Studierenden gewählt werden können:

Bildungsstätten, Jugendverbände, Senioreneinrichtungen, Medienpädagogische Institutionen, Begegnungszentren, Anlaufstellen für Senioren, ...

B1.21.1.10.5	Wintgen, Irmgard	S	15	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	329
---------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	---------------------------------	------------

Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Verhaltensstörungen

Im Begleitseminar zum Studienprojekt II werden interdisziplinäre Verstehenszugänge zu verhaltensgestörten Kindern in ihrer Lebenswelt thematisiert. Darüber hinaus setzen die Studierenden sich mit der Entwicklung einer professionellen Haltung im Kontext der Entwicklungsbegleitung verhaltensgestörter Kinder und der Beratung ihrer Bezugspersonen auseinander. Auf dieser Basis planen die Studierenden eigene Projekte, die sie im Verlauf des Studienprojekts II durchführen, evaluieren und in der Seminargruppe präsentieren.

Die Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung kann in allen Regeleinrichtungen für Kinder, Inklusiven Einrichtungen und Einrichtungen mit heilpädagogischen Angeboten für Kinder durchgeführt werden.

Exemplarische Praxiseinrichtungen: Kindertagesstätten / Familienzentren

Integrative/inklusive Kindertagesstätten

Heilpädagogische Gruppen in Heimen

(Heilpädagogische) Tagesgruppen

(Tages-) Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Krisenwohngruppen für Kinder

Kinderschutzzentren

B1.21.5.01.5	Keil, Gisela	S	8	2		Mo 14:30 - 17:30, Block (e)	320
	Keil, Gisela	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	320

Supervision

Blockveranstaltung vom 19.09.2016 - 19.09.2016, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum 320

B1.21.5.02.5	Sitzenstuhl, Ingrid	S	8	2		Fr 10:00 - 13:00, Block (e)	320
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	304

Supervision

Blockveranstaltung vom 30.09.2016 - 30.09.2016, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.5.03.5 **Schwarzer, Wolfgang** **S** **8** **2** **Mo 14:15 - 17:30, 14tägl**

Supervision

Die Termine finden im Büro von Prof. Dr. Schwarzer (Raum 315) statt.

B1.21.5.04.5 **Wintgen, Irmgard** **S** **8** **2** **Mo 14:15 - 17:30, 14tägl**

Supervision

Die Termine finden im Büro von Frau Wintgen (Raum 322) statt.

B1.21.5.05.5 **Beckers, Achim** **S** **8** **2** **Mo 13:00 - 16:00, Block (e)** **404**
Beckers, Achim **S** **8** **2** **Mo 13:00 - 16:00, 14tägl** **431**

Supervision

Blockveranstaltung vom 19.09.2016 - 19.09.2016, 13:00 - 16:00 Uhr, Raum 404

B1.21.5.06.5 **Birnthaler-Trapp, Andrea** **S** **8** **2** **Sa 09:00 - 12:15, Block (e)** **320**
Birnthaler-Trapp, Andrea **S** **8** **2** **Mo 14:15 - 17:30, 14tägl** **U 09**

Supervision

Blockveranstaltung vom 17.09.2016 - 17.09.2016, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 320

B1.21.5.07.5 **Brandt, Anne** **S** **8** **2** **Mo 14:00 - 17:15, Block (e)** **329**
Brandt, Anne **S** **8** **2** **Mo 14:15 - 17:30, 14tägl** **329**

Supervision

Blockveranstaltung vom 19.09.2016 - 19.09.2016, 14:00 - 17:15 Uhr, Raum 329

B1.21.5.08.5 **Bredemann, Miriam** **S** **8** **2** **Mo 14:15 - 15:45, Block (e)** **431**
Bredemann, Miriam **S** **8** **2** **Mo 14:15 - 15:45, 14tägl** **218**

Supervision

Bitte beachten:

Am Montag, 10.10.16 findet die Veranstaltung in Raum 431 statt.

Blockveranstaltung vom 10.10.2016 - 10.10.2016, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 431

B1.21.5.09.5 **Christen, Andreas** **S** **8** **2** **Mo 12:30 - 15:30, Block (e)** **320**
Christen, Andreas **S** **8** **2** **Mo 14:15 - 17:30, 14tägl** **006**

Supervision

Blockveranstaltung vom 12.09.2016 - 12.09.2016, 12:30 - 15:30 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.10.5	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 15:00 - 18:00, Block (e)	304
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 15:00 - 18:00, Block (e)	304
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 14:30 - 17:30, Block (e)	
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 14:30 - 17:30, Block (e)	U 07
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 14:30 - 17:30, Block (e)	
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 14:30 - 17:30, Block (e)	

Supervision

Blockveranstaltung vom 12.09.2016 - 12.09.2016, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 26.09.2016 - 26.09.2016, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 10.10.2016 - 10.10.2016, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2016 - 24.10.2016, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 21.11.2016 - 21.11.2016, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.12.2016 - 19.12.2016, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

B1.21.5.11.5	Griep, Reinhard	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	106
---------------------	------------------------	----------	----------	----------	--	---------------------------------	------------

Supervision

B1.21.5.12.5	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 13:15 - 15:15, Block (e)	429
	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 13:15 - 15:15, 14tägl	429

Supervision - Gruppe 1

Blockveranstaltung vom 12.09.2016 - 12.09.2016, 13:15 - 15:15 Uhr, Raum 429

B1.21.5.13.5	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 15:30 - 17:30, Block (e)	429
	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 15:30 - 17:30, 14tägl	429

Supervision - Gruppe 2

Blockveranstaltung vom 12.09.2016 - 12.09.2016, 15:30 - 17:30 Uhr, Raum 429

B1.21.5.14.5	Kaul, Wilfried	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	219
---------------------	-----------------------	----------	----------	----------	--	---------------------------------	------------

Supervision - Gruppe 1

B1.21.5.15.5	Kaul, Wilfried	S	8	2		Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	304
	Kaul, Wilfried	S	8	2		Sa 09:30 - 15:30, Block (e)	304
	Kaul, Wilfried	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	219

Supervision - Gruppe 2

Blockveranstaltung vom 09.09.2016 - 09.09.2016, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 10.09.2016 - 10.09.2016, 09:30 - 15:30 Uhr, Raum 304

B1.21.5.16.5	Kühnen, Wolfgang	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	324
---------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	---------------------------------	------------

Supervision

B1.21.5.17.5	Marin, Verena	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
---------------------	----------------------	----------	----------	----------	--	---------------------------------	--

Die Supervision findet außerhalb der KathO statt, und zwar in den Räumen von Frau Marin, Moltkestr. 123-131, Köln.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.18.5	Rogozinski, Petra	S	8	2		Fr 09:00 - 12:00, Block (e)	404
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 13:30 - 15:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 13:30 - 15:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 13:30 - 15:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 13:30 - 15:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 13:30 - 15:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 13:30 - 15:30, Block (e)	U 07
Supervision - Gruppe 1							
Blockveranstaltung vom 16.09.2016 - 16.09.2016, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 404							
Blockveranstaltung vom 10.10.2016 - 10.10.2016, 13:30 - 15:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 07.11.2016 - 07.11.2016, 13:30 - 15:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 21.11.2016 - 21.11.2016, 13:30 - 15:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 05.12.2016 - 05.12.2016, 13:30 - 15:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 19.12.2016 - 19.12.2016, 13:30 - 15:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 16.01.2017 - 16.01.2017, 13:30 - 15:30 Uhr, Raum U 07							
B1.21.5.19.5	Rogozinski, Petra	S	8	2		Fr 09:00 - 12:00, Block (e)	404
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Do 18:00 - 20:00, Block (e)	404
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 15:30 - 17:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 15:30 - 17:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 15:30 - 17:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 15:30 - 17:30, Block (e)	U 07
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 15:30 - 17:30, Block (e)	U 07
Supervision - Gruppe 2							
Blockveranstaltung vom 09.09.2016 - 09.09.2016, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 404							
Blockveranstaltung vom 15.09.2016 - 15.09.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Raum 404							
Blockveranstaltung vom 10.10.2016 - 10.10.2016, 15:30 - 17:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 07.11.2016 - 07.11.2016, 15:30 - 17:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 21.11.2016 - 21.11.2016, 15:30 - 17:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 05.12.2016 - 05.12.2016, 15:30 - 17:30 Uhr, Raum U 07							
Blockveranstaltung vom 19.12.2016 - 19.12.2016, 15:30 - 17:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 16.01.2017 - 16.01.2017, 15:30 - 17:30 Uhr, Raum U 07							
B1.21.5.20.5	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	2		Mo 16:00 - 18:30, Block (e)	404
	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
Supervision							
Die Termine finden in Raum 107 statt.							
Blockveranstaltung vom 05.09.2016 - 05.09.2016, 16:00 - 18:30 Uhr, Raum 404							
B1.21.5.21.5	Schultheis, Dominik	S	8	2		Mo 09:00 - 12:30, Block (e)	320
	Schultheis, Dominik	S	8	2		Mo 09:00 - 12:30, Block (e)	320
	Schultheis, Dominik	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	216
Supervision							
Blockveranstaltung vom 12.09.2016 - 12.09.2016, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 26.09.2016 - 26.09.2016, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 320							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.22.5	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 09:00 - 12:30, Block (e)	404
	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 09:00 - 12:30, Block (e)	404
	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 13:15 - 15:30, 14tägl	404
Supervision - Gruppe 1							
Blockveranstaltung vom 05.09.2016 - 05.09.2016, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 404							
Blockveranstaltung vom 19.09.2016 - 19.09.2016, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 404							
B1.21.5.23.5	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 09:00 - 12:30, Block (e)	404
	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 16:00 - 18:15, 14tägl	404
Supervision - Gruppe 2							
Blockveranstaltung vom 12.09.2016 - 12.09.2016, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 404							
B1.21.5.24.5	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	320
Supervision							
Blockveranstaltung vom 03.09.2016 - 03.09.2016, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 08.10.2016 - 08.10.2016, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 05.11.2016 - 05.11.2016, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 26.11.2016 - 26.11.2016, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 10.12.2016 - 10.12.2016, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.25.5	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:00 - 17:15, Block (e)	320
	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:00 - 17:15, Block (e)	320
	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	323
Supervision							
Blockveranstaltung vom 05.09.2016 - 05.09.2016, 14:00 - 17:15 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 26.09.2016 - 26.09.2016, 14:00 - 17:15 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.26.5	Zeitzi, Claudia	S	8	2		Mo 13:15 - 15:30, 14tägl	U 16
Supervision							
B1.21.5.27.5	Zingsheim, Anna	S	8	2		Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	320
	Zingsheim, Anna	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	421
Supervision							
Blockveranstaltung vom 19.09.2016 - 19.09.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.28.5	Schäfer, Martina	S	8	2		n.V.	
Supervision - für Studierende im Ausland							

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.01.1.1.3 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 217

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Das Seminar bietet Studienanfängern einen handlungsorientierten Einstieg in Formen wissenschaftlichen Arbeitens, Präsentierens und Gestaltens und eröffnet einen ersten Einblick in erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fundierungen.

B3.01.1.2.3 Gleich, Johann S 30 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 218

**Michael
Schwarzer-Haupt,
Ute**

Einführung in die angewandte Praxisforschung

Kenntnisse der Sozialforschung haben in den Arbeitsfeldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter eine große Bedeutung. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Ansätze quantitativer und qualitativer Sozialforschung, über Fragen und Probleme, die im Zusammenhang mit Forschungsprozessen bestehen, greift die Fragestellungen der Studienprojekte auf und diskutiert das Forschungsdesign, die Wahl der Methoden und die Durchführung und Auswertung der studentischen Arbeiten.

M2 Vertiefung von Themenschwerpunkten

**B3.02.1.1.5 Buchka, Maximilian S 15 2 n.V.
Begegnung mit Menschen mit Behinderung**

B3.02.1.2.5 Köhler, Thorsten S 15 2 Di 09:30 - 16:00, Block (e) 218

Köhler, Thorsten S 15 2 Mo 09:30 - 16:00, Block (e) 218

Köhler, Thorsten S 15 2 Di 09:30 - 16:00, Block (e) 218

Vertiefung: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Blockveranstaltung vom 24.01.2017 - 24.01.2017, 09:30 - 16:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 30.01.2017 - 30.01.2017, 09:30 - 16:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 31.01.2017 - 31.01.2017, 09:30 - 16:00 Uhr, Raum 218

B3.02.1.3.5 Boddenberg-Funke, S 15 2 Di 14:15 - 15:45, woch 429

Viktoria

Professionsprofile frühpädagogischer Fachkräfte im nationalen und internationalen Kontext

Die Ausweitung frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsangebote geht mit der Qualitätsfrage einher, so dass dem Fachpersonal dabei eine entscheidende Schlüsselfunktion zukommt. Frühpädagogische Institutionen sind in hohem Maße von dem dort tätigen Personal beeinflusst. Die Professionalisierungsdebatte in der Sozialen Arbeit gewinnt daher nun zunehmend auch in der Frühpädagogik an Bedeutung. In diesem Seminar werden aktuelle Fragestellungen und Aufgaben hinsichtlich dieser Thematik behandelt. Frühpädagogische Ausbildungs- und Professionsprofile werden dabei im nationalen und internationalen Kontext in den Blick genommen.

M7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.07.1.1.3 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 217

Geschichte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Nach Jahrzehnten des Schattendaseins hat es das Thema Bildung und Erziehung in der Kindheit nun ganz nach oben auf den Agenden von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit geschafft. Zentrale Bezugspunkte etwa wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, Partizipation, Resilienz oder Elternbildung werden, so scheint es, gerade für diese Altersgruppe neu entdeckt. Vielmehr jedoch sind dies erfreuliche Wiederentdeckungen und Fortführungen längst postulierter Forderungen, von deren historischen Wurzeln ausgehend im aktuellen Seminar der Bogen anhand der Schriften herausragender Klassiker der Pädagogik in die aktuelle kindheitspädagogische Diskussion geschlagen wird.

M8 Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.08.1.1.5 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 217

Ausgewählte Themenbereiche der frühkindlichen Pädagogik

In Fortführung des didaktischen Ansatzes des Forschenden Lernens werden in diesem Seminar die bereits erarbeiteten Fragestellungen im Kontext der diagnostischen und theoretischen Inhalte vertieft.

M9 Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.09.1.1.5 Sitzenstuhl, Ingrid S 15 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 219

Konzepte, Beratung, Organisation und Management in Einrichtungen und Feldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.09.2.1.5 Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch A.M.
Ästhetische Förderkonzepte

Ästhetischem Tun wohnt seit jeher ein reichhaltiges Potenzial zur Förderung von Kindern in unterschiedlichen Anliegen inne. In familiären Kontexten wird es oftmals intuitiv genutzt. In professionell konzeptionellen Zusammenhängen verlangt es nach diagnostischen Erkenntnissen, zielbewussten Ausrichtungen, Auswertungsstrategien und nach einer besonderen Haltung des anbietenden Pädagogen.

Das Seminar möchte ästhetisches Tun diesbezüglich untersuchen und einen Einblick in bestehende Konzepte ästhetisch geleiteter Förderung bieten.

Das Lehrangebot ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Handlungsfeldes 2 verpflichtend.

Dieses Lehrangebot ist auch als zusätzliches Lehrangebot für die studienbegleitende Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung" geeignet.

M13 Rechtliche und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.13.1.1.3 Hoyer, Thomas VS 35 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 217

Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen

Gegenüberstellung von gewinnorientierten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Einkauf, Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung), Controlling und Risikomanagement.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.13.1.2.3 Bartels, Clemens VÜ 30 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 217
Kinder- und Jugendhilferecht, Schul- sowie Arbeits- und Dienstrecht

Anhand von Fällen aus der Praxis werden Fragen aus dem SGB VIII (z.B. Ziele der Kinder- und Jugendhilfe, Aufgaben (Leistungen und andere Aufgaben), dem Kinderbildungsgesetz (KiBiZ), dem Schulrecht sowie dem Arbeits- und Dienstrecht behandelt.

M14 Gesellschaftliche und politische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.14.1.1.5 Zembala, Anna S 30 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, 14tägl U 17
Medien und kindliche Lebenswelt

Medien spielen im Leben von Kindern, Jugendlichen und ganzen Familien eine große Rolle. Die neuste mini-KIM-Studie (2014), die die Medienwelten der Zwei- bis Fünfjährigen untersucht, stellt sogar fest, dass die Vorstellung einer medienfreien Kindheit utopisch ist. Viel wichtiger erscheint demnach die Auseinandersetzung mit der Herausforderung, wie ein altersgerechtes und sinnvolles Hineinwachsen in die Medienwelt zu gestalten ist. In diesem Seminar gehen wir dieser Frage nach und untersuchen den aktuellen Medienalltag von Kindern, Jugendlichen und Familien, widmen sich den daraus resultierenden Gefahren aber auch Chancen und lernen Grundlagen medienpädagogischen Handelns kennen.

B3.14.1.2.5 Gleich, Johann S 30 1 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, 14tägl 218
Michael

Bildungspolitik und Bildungssoziologie

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Theorien und empirische Befunde der neueren Bildungssoziologie sowie über Planungskonzepte und Politik-Leitbilder für das Bildungs- und das Wissenschaftssystem. Grundlage ist dabei auch die Analyse der Auswirkungen des demografischen und sozialen Wandels auf institutionelle Strukturen.

B3.14.1.3.5 Schröer, Jussra S 30 1 ModPrüf Mo 10:00 - 17:00, Block (e) 218
Schröer, Jussra S 30 1 ModPrüf Di 10:00 - 17:00, Block (e) 218
Schröer, Jussra S 30 1 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 218

Interkulturelle und interreligiöse Erziehung und Bildung in Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen

In Bezug auf Erziehung und Bildung bedeutet der Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt ein gemeinsames Lernen aller Kinder mit dem Ziel der individuellen gesellschaftlichen Partizipation zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in dieser Veranstaltung mit der Bedeutung der interreligiösen und interkulturellen Orientierung von Einrichtungen in Erziehung und Bildung beschäftigen. Durch gemeinsame Diskussionen und interaktive Arbeit soll hier ein Raum gegeben werden, auf bisher unbeantwortete Fragen gemeinsam Klärungen zu finden.

Blockveranstaltung vom 26.09.2016 - 26.09.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 27.09.2016 - 27.09.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 01.10.2016 - 01.10.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

M17 Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der religiösen Entwicklung für die menschliche Existenz

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.17.1.1.3 Windolph, Joachim V 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.

Das biblisch-christliche Menschenbild

Die Bibel des Alten und Neuen Testaments wird als Bibliothek verschiedener Schriftsteller und Gedanken vorgestellt, die nicht nur Aussagen über Gott, sondern auch über den Menschen machen wollen. An einzelnen Textstellen wird exemplarisch der Zusammenhang von Menschenbild und Sozialverhalten gezeigt und die Relevanz für die Gegenwart erarbeitet. Thematisiert werden: Entstehung und Inhalt von AT und NT; historisch-kritischer Umgang mit biblischen Texten; anthropologische Aussagen zu Menschenwürde, Hilfsbedürftigkeit und Helfefähigkeit, Glück, Leid, Schuld usw.

B3.17.1.2.3 Wildfeuer, Armin V 15 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 006

Grunddimensionen des Menschseins - Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

B3.17.2.1.3 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 217

Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend

Zur menschlichen Entwicklung zählt auch die Entstehung bzw. Fortschreibung religiöser Vorstellungen und Handlungen. Unter den Bedingungen der Moderne (z.B. Pluralität und Individualisierung) stellen sich neue Herausforderungen, dem menschlichen Entwicklungsstand entsprechend so zu agieren, dass es lebens- und glaubensförderlich ist. Dazu ist es notwendig, religiöse Entwicklungsprozesse wahrnehmen, einordnen und begleiten zu lernen.

M18 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B3.18.1.1.3 Jürgens, Dietmar S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 421

Grundlagen ästhetischer Bildung im Kindesalter

Ästhetisches Handeln als umfassendes Lernen bildet den Gegenstand des Seminars. Es wird ein geeignetes Begriffsnetz thematisiert, um ästhetische Prozesse planen, beschreiben und auswerten zu können. Besondere Aufmerksamkeit gilt den ästhetischen Prozessen von Kindern. Theoretische wie praktische Einheiten bilden den lernstrukturellen Rahmen des Lehrangebotes.

B3.18.1.2.3 Jürgens, Dietmar S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 218

Ästhetik und Kultur - gestalterisches Verhalten in der Kindbiografie

Gestalterisches Verhalten von Kindern als ästhetisches Verhalten gegenüber der eigenen Biografie aufzufassen, ist Gegenstand dieses Lehrangebotes. In Praxis- und in Theorieeinheiten wird intermedial geprägtes Gestalten erprobt und reflektiert. Es werden Beispiele aus der Praxis und aus der ästhetischen Forschung im Kindesalter vor dem Hintergrund des von der Biografie geleiteten Gestaltens vertiefend betrachtet. Es wird schließlich auf die Entwicklung ästhetischer Fähigkeiten im Kindesalter eingegangen. Fragen des ästhetischen Verhaltens in Bezug auf die Intelligenzentwicklung bei Kindern bilden die Konklusion des Lehrangebotes.

M19 Modelle und Bedingungen individueller Entwicklung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.19.1.1.3 Marx, Edeltrud VS 30 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 421
Entwicklungspsychologie**

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

**B3.19.1.1.5 Kemper, Gertrud V 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 324
Neurodidaktik - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse fu#r kindheitspädagogische Lern- und Bildungssettings**

In diesem Seminar werden auf Basis aktueller neurowissenschaftlicher Erkenntnisse Methoden und Techniken erarbeitet, die zur Umsetzung lustvoller Lern- und Bildungskonzepten führen.

In dem ersten theoretischen Teil werden Theorien zur Funktionsweise des Gehirns sowie Theorien der kognitiven Psychologie vorgestellt.

In dem zweiten praktischen Teil sollen dann auf Grundlage dieser Theorien kindheitspädagogische Konzepte erarbeitet werden, die effizientes und nachhaltiges Lernen in kindheitspädagogischen Settings unterstützen.

**B3.19.2.1.3 Köhler, Thorsten S 30 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch
Obermaier, Michael**

Pädagogische Diagnostik

"Pädagogische Diagnostik" in ihren unterschiedlichen Ausprägungen ist eine wesentliche Bedingung für professionalisiertes kindheitspädagogisches Handeln, denn die begründete Unterstützung von Lernprozessen bereits in den frühen Jahren soll dazu beitragen, die bislang weitgehend fehlende Chancengleichheit zu erhöhen. Versteht man dabei kindliche Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse stets als Prozesse, die in eine ökologisch verstandene Umwelt eingebettet sind, so verschränkt der zumeist entwicklungspsychologisch fokussierte Blick gleichermaßen soziale und institutionelle Bedingungen.

Neben der Einführung in die Grundlagen der sozialökologischen Umweltforschung sensu Bronfenbrenner werden in diesem Seminar verschiedene Formen und Dimensionen von pädagogischer Diagnostik in kindheitspädagogischen Kontexten theoretisch und methodologisch erarbeitet und im Sinne des didaktischen Ansatzes des Forschenden Lernens in kleineren Projekten erarbeitet. Das Seminar wird im nächsten Semester fortgesetzt.

M20 Handlungsfelder

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.20.1.1.5 Eicke, Franz-Peter S 15 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 218

Konzeptentwicklung und Entwicklung neuer Einrichtungsmodelle im Kontext von Netzwerkarbeit

Die Konzeption und Gestaltung von Netzwerken bezogen auf Einrichtungen und Familien bildet eine Grundlage effektiver und effizienter Hilfen. In diesem Seminar stehen u.a. folgende Themen im Mittelpunkt:
Denken und Handeln in Sozialen Netzwerken; Konzeption, Gründung und Entwicklung von Netzwerken; Kategorien der Netzwerkarbeit; Kooperation und Moderation in Netzwerken; pädagogische, arbeitsmarktrelevante und wirtschaftliche Entwicklungen; Praxisbeispiele.

B3.20.1.2.5 Eicke, Franz-Peter S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 218
Sitzenstuhl, Ingrid

Projektforschung, -beratung, -begleitung und -evaluation im Handlungsfeld 1

Projekte und Studien können einen Beitrag leisten, indem sie Ausgangsdaten liefern und den Erfolg pädagogischer Interventionen evaluieren. Die Veranstaltung verweist beispielhaft auf Vorgehensweisen bei der Entwicklung, Begleitung, Beratung und Evaluation von Projekten und Maßnahmen im Handlungsfeld.

B3.20.1.3.5 Schwarzer-Haupt, S 15 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 218
Ute

Entwicklung neuer Einrichtungsmodelle im Kontext von Bildungspolitik

Veränderte Lebenswelten von Kindern, veränderte Familienstrukturen und soziale Rahmenbedingungen sowie gesteigerte Erwartungen an Erziehung, Bildung und Betreuung sind Entwicklungen, die in starkem Maße die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte bestimmen. Fachkräfte müssen in der Lage sein, Schlüsselprobleme des durch gesellschaftliche Veränderungen geprägten Lebens von Kindern und ihren Familien zu erkennen, die Angebotsstrukturen darauf auszurichten. Besondere Beachtung müssen dabei zukünftig insbesondere neue Angebote im Elementarbereich, aber auch zwischen Elementarbereich und Schule (z.B. Ganztagschulen, Familienzentren etc.) finden.

B3.20.2.1.5 Wintgen, Irmgard S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, 14tägl 329
Entwicklungsbegleitung von Kindern im Kontext von Gefährdung, Misshandlung und Traumatisierung

In diesem Seminar geht es um Verstehenszugänge und um Hilfen für Kinder, die in ihren Familien besonderen Belastungen ausgesetzt sind, z.B. durch die psychische Erkrankung eines Elternteils.

Weitere Inhalte sind die Auseinandersetzung mit Gefährdungen, Misshandlungen und Traumatisierungen im Kindesalter. Es werden theoretische Grundlagen und (präventive) Handlungsansätze für die pädagogische Begleitung betroffener Kinder vermittelt.

Zu ausgewählten Themenbereichen werden Exkursionen in entsprechende Praxiseinrichtungen geplant.

B3.20.2.2.5 Jäntsich, Mira S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, 14tägl 329
Jäntsich, Mira S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, 14tägl 304

Beratung von Eltern und Familien in Krisen

In dieser Lehrveranstaltung stehen die Bezugspersonen von Kindern mit ihrem Beratungsbedarf im Mittelpunkt, also Familien, Eltern und Fachkräfte, die Kinder mit Förderbedarf begleiten. Zum Einstieg werden spezielle Anlässe, aktuelle Themen und Krisen in Familien sowie Grenzerfahrungen im pädagogischen Alltag reflektiert. Es werden Strategien zur Gestaltung eines Beratungsprozesses entwickelt und konkrete Interventionen erprobt.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Entwicklung von Professionalität in der Beratung mit Eltern und Familien. Die Themen werden anhand von Fallbeispielen anwendungsbezogen erarbeitet sowie durch Übungen vertieft.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.20.2.3.5 Wintgen, Irmgard S 15 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 329
Projektbegleitung

Die Studierenden erarbeiten gemeinsam Ideen zur Gestaltung des Studienprojektes II, das die Begleitung, Beratung und Bildung bei Kindern mit Förderbedarf in Familien und Einrichtungen fokussiert. Im Seminar erfolgt die Anleitung zur Entwicklung von Projektskizzen und Projektplänen. In diesem Kontext werden auch Aspekte der Praxisforschung thematisiert. Parallel zur Durchführung der Studienprojekte erhalten die Studierenden in der Gruppe kollegiale Beratung. Orientiert am Lernprozess der Studierenden wird die Anwendung von individuellen Handlungskonzepten, Methoden und Interventionen im Handlungsfeld reflektiert. Die Studierenden werden angeleitet zur Dokumentation, Evaluation und Präsentation ihrer Projekte.

B3.20.2.4.5 Boddenberg-Funke, S 15 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, 14tägl U 17
Viktoria

Kollegiale Beratung

Die Ausweitung frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsangebote geht mit der Qualitätsfrage einher, so dass dem Fachpersonal dabei eine entscheidende Schlüsselfunktion zukommt. Frühpädagogische Institutionen sind in hohem Maße von dem dort tätigen Personal beeinflusst. Im Seminar der kollegialen Beratung soll die Förderung der Selbstentwicklung hinsichtlich des Hineinwachsens in die zukünftige Berufsrolle thematisiert werden sowie die Entwicklung von professioneller Identität gemeinsam erörtert und diskutiert werden. Ergänzend dazu werden ggf. Absolventen des Studiengangs „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ als Referenten eingeladen und eine Exkursion durchgeführt.

B3.20.2.5.5 Buchka, Maximilian S 10 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, Block (e) 329
Begegnungen mit Kindern mit Förderbedarf (einschließlich Exkursion)

Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für Studierende im Handlungsfeld 2. Sie findet in Blockform statt und wird in einem Vortreffen im Teilnehmerkreis genauer geplant, welches stattfindet am Montag, 10.10.2016, 11:45-13:15 Uhr in Raum 329.

Blockveranstaltung vom 10.10.2016 - 10.10.2016, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 329

Modulunabhängige / semesterübergreifende Veranstaltungen

B3.00.1 Boddenberg-Funke, B 30 2 Mo 09:00 - 16:30, Block (e) 217
Viktoria

**Schwarzer-Haupt,
Ute**

Wintgen, Irmgard

Boddenberg-Funke, B 30 2 Di 09:00 - 17:00, Block (e) 217

Viktoria

**Schwarzer-Haupt,
Ute**

Ute

Wintgen, Irmgard

Einführungstage

Veranstaltung in der Einführungswoche mit der Studiengangsleitung

Blockveranstaltung vom 26.09.2016 - 26.09.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 27.09.2016 - 27.09.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.00.2 **Jürgens, Dietmar** **S** **20** **2** **Di 17:45 - 19:15, Block (e)** **421**
Wintgen, Irmgard

Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines Treffens statt. Das erste Treffen ist terminiert auf Dienstag, 11.10.16, 17:45-19:15 Uhr in Raum 421.

Blockveranstaltung vom 11.10.2016 - 11.10.2016, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 421

Bachelor-Studiengang Pflege

TB 1 Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Pflegephänomen

TB 3 Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten

B M3 Kooperation/Koordination und Soziale Konstruktion in der Pflege

B7.BM3.1.5	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S		2		Do 08:15 - 13:15, Block (e)	325
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S		2		Do 10:00 - 17:30, Block (e)	325
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S		2		Do 10:00 - 17:30, Block (e)	219
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S		2		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	219

Theoretische Grundlagen des Konstruktivismus und interpersonelle Konstruktionen

Blockveranstaltung vom 06.10.2016 - 06.10.2016, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 10.11.2016 - 10.11.2016, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 24.11.2016 - 24.11.2016, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 05.01.2017 - 05.01.2017, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

B7.BM3.2.5	Bröcher, Christoph	S		24	2	Do 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Bröcher, Christoph	S		24	2	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	325
	Bröcher, Christoph	S		24	2	Do 08:15 - 17:30, Block (e)	325
	Bröcher, Christoph	S		24	2	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	325
	Bröcher, Christoph	S		24	2	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	325

Case Management in der Pflege

Blockveranstaltung vom 13.10.2016 - 13.10.2016, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 20.10.2016 - 20.10.2016, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 27.10.2016 - 27.10.2016, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 17.11.2016 - 17.11.2016, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 08.12.2016 - 08.12.2016, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 325

B M4 Theologie/Ethik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.BM4.1.5	Mehlem, Gabriele	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	218
	Mehlem, Gabriele	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	219
	Mehlem, Gabriele	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	219
	Mehlem, Gabriele	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	219
	Mehlem, Gabriele	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	219
	Mehlem, Gabriele	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	219

Theologische Grundlagen pflegerischen Handelns

Blockveranstaltung vom 06.10.2016 - 06.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 20.10.2016 - 20.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 17.11.2016 - 17.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 01.12.2016 - 01.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 08.12.2016 - 08.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 15.12.2016 - 15.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

B7.BM4.2.5	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	218
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	325
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	325
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	325
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	325
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	219
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	325
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	325
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 08:15 - 09:45, Block (e)	325
	Heffels, Wolfgang	S		2		Do 09:00 - 11:00, Block (e)	101

Ethische Reflexion in Kontexten pflegerischen Handelns

Blockveranstaltung vom 13.10.2016 - 13.10.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 20.10.2016 - 20.10.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 03.11.2016 - 03.11.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 10.11.2016 - 10.11.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 17.11.2016 - 17.11.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 24.11.2016 - 24.11.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 01.12.2016 - 01.12.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 08.12.2016 - 08.12.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 15.12.2016 - 15.12.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 22.12.2016 - 22.12.2016, 09:00 - 11:00 Uhr, Raum 101

W M1 Wahlmodul

B7.WM.4.5	Freise, Josef	S		2		Fr 08:15 - 17:30, Block (e)	321
	Freise, Josef	S		2		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	321
	Freise, Josef	S		2		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	321
	Freise, Josef	S		2		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	321

Kultursensible Pflege

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 26.01.2017 - 26.01.2017, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 02.02.2017 - 02.02.2017, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 09.02.2017 - 09.02.2017, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 321

S M1 Supervision

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.SM1.2.5	Mühlenbeck, Alexandra	S		1		Do 10:00 - 17:30, Block (e)	404
	Mühlenbeck, Alexandra	S		1		Do 10:00 - 13:15, Block (e)	404

Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegender

Blockveranstaltung vom 03.11.2016 - 03.11.2016, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 01.12.2016 - 01.12.2016, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 404

B7.SM2.1.5	Redding, Andrea	S		1		Do 10:00 - 17:30, Block (e)	329
	Redding, Andrea	S		1		Do 10:00 - 13:15, Block (e)	329

Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegender

Blockveranstaltung vom 03.11.2016 - 03.11.2016, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 01.12.2016 - 01.12.2016, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 329

B7.SM2.1.5	Skuballa, Sonja	S		1		Do 10:00 - 17:30, Block (e)	304
	Skuballa, Sonja	S		1		Do 10:00 - 13:15, Block (e)	304

Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegender

Blockveranstaltung vom 03.11.2016 - 03.11.2016, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 01.12.2016 - 01.12.2016, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 304

Master-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

M2.00.1	S	35		Di 09:00 - 16:00, Block (e)	421
	S	35		Mi 09:00 - 16:00, Block (e)	421
	S	35		Do 09:00 - 16:00, Block (e)	421

Einführungstage

Blockveranstaltung vom 27.09.2016 - 27.09.2016, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 28.09.2016 - 28.09.2016, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 29.09.2016 - 29.09.2016, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

M2.00.2	Garriock, Lana	S			n.V.
----------------	-----------------------	----------	--	--	-------------

M1 Disziplin Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.1.3.1.1	Motzke, Katharina	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Schönig, Werner						
	Motzke, Katharina	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	U 17
	Schönig, Werner						

Netzwerkorientierung

Das Netzwerk als spezifische Kommunikationsstruktur ist nicht nur ein Schlüsselbegriff in der Diskussion um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (Netzwerkgesellschaft), darüber hinaus findet die Netzwerkorientierung zunehmend auch Eingang in die Soziale Arbeit. Im Seminar werden die Hauptaspekte der zwar interdisziplinären, aber stark soziologisch geprägten Netzwerktheorie und -analyse dargestellt und diskutiert.

Das Seminar findet an zwei ganztägigen Blockveranstaltungen statt.

Blockveranstaltung vom 09.12.2016 - 09.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum U 17

M2.1.5.1.1	Wildfeuer, Armin	S	35	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	421
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Ethik und Ethos in kulturellen Kontexten - ein internationaler Vergleich

Die kulturellen Unterschiede, die in den europäischen und außereuropäischen Ländern unzweifelbar einen Einfluss auf das Handlungssystem und das Verständnis der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin nehmen, lassen sich u. a. insbesondere durch ihren Bezug auf die unterschiedlichen Ethosformen erklären, die sich als Ertrag historischer Erfahrungen und unterschiedlicher religiöser und geistesgeschichtlicher Prägungen im gesellschaftlichen Bewusstsein gebildet und in Strukturen und Aufbau von Staat und Gesellschaft ihren Niederschlag gefunden haben.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden zu befähigen, auf dem Hintergrund der Dialektik von Einheit und Diversität einzelner Ethosformen ein generelles Anforderungsprofil der Sozialen Arbeit im internationalen Raum in den Blick nehmen zu können.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

M2.2.2.1.3	Wolfsgruber, Gabi	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Wolfsgruber, Gabi	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Wolfsgruber, Gabi	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Interkulturelle Kompetenz und Profession Soziale Arbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit Entwicklungen und Konzepten der interkulturellen Bildung und Sozialen Arbeit im Umgang mit soziokultureller Diversität aus europäisch und international vergleichender Perspektive. Dazu werden historische und aktuelle Entwicklungen am Beispiel einzelner Länder erarbeitet sowie theoretische Grundlagen und praktische Handlungsansätze gegenübergestellt. Außerdem erfolgt eine Auseinandersetzung mit Kompetenzanforderungen an professionelle Fachkräfte für den Umgang mit soziokultureller Diversität in der Praxis der Sozialen Arbeit.

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.01.2017 - 13.01.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M2.2.3.1.3 Motzke, Katharina S 35 2 ModPrüf Mi 10:00 - 13:15, woch U 07
 Professionelles Handeln und professionelle Identität in der Sozialen Arbeit**

Trotz oder gerade wegen der Krise hergebrachter praktischer Professionalisierungsbemühungen angesichts managerialer Herausforderungen entwickelt sich die interdisziplinäre Diskussion über die Professionalität, sei es nun als theoretisches Konstrukt, als analytisches Modell oder als methodologischer Entwurf in den letzten Jahren wieder intensiver. Aktualität und theoretische Substanz der professionstheoretischen Debatte verschaffen sich gegenwärtig in facettenreichen Formen erneute Geltung. Dabei stehen nicht mehr schwerpunktmäßig historisch etablierte Professionen im Mittelpunkt, sondern "neue" Berufe im personenbezogenen Dienstleistungsbereich von Kultur, Gesundheitswesen und insbesondere auch der Sozialen Arbeit. Das Interesse gilt nicht mehr den traditionellen Vorstellungen von einer Experten-Laienbeziehung oder formalen und statusbezogenen Zuständigkeitsansprüchen und ihrer Durchsetzbarkeit, sondern einer Interaktionsanalyse unter dem Aspekt von Selbstbestimmung und Ermöglichungssituationen sowie der Kontextualisierung der jeweiligen Problemlagen in einem kritischen Gesellschaftsbezug.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den gegenwärtigen Strömungen in der sich revitalisierenden Auseinandersetzung über Professionalität und fragen nach der Bedeutung und dem Nutzen für die Soziale Arbeit. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung findet ab der 2. Semesterhälfte (ab dem 7.12.) wöchentlich vierstündig statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.2.4.1.3	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	304
	Windolph, Joachim						
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	
	Windolph, Joachim						
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	304
	Windolph, Joachim						
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 07
	Windolph, Joachim						
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	325
	Windolph, Joachim						
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	325
	Windolph, Joachim						

Inspirierende Personen und Ansätze der Sozialen Arbeit aus christlicher Spiritualität

In dieser Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden mit christlich inspirierten Ansätzen der Sozialen Arbeit auseinander, die von charismatischen Personen ins Leben gerufen wurden und reflektieren diese anhand von Fragestellungen: Welche Inspirationen gehen von den einzelnen Personen und Initiativen aus? Was können andere soziale Organisationen in dem betreffenden Handlungsfeld von diesen Initiativen lernen? Inwieweit besteht eine internationale Vernetzung? Könnte sie ggf. (weiter) entwickelt werden? Welche Grenzen haben die jeweiligen Ansätze; was können sie nicht leisten? Im einzelnen können sich die Studierenden u.a. mit folgenden Handlungsbereichen auseinandersetzen: Leben mit Menschen von der Straße und Flüchtlingsarbeit (Dorothy Day und das Catholic Worker Movement; Christian Herwartz und die Wohngemeinschaft in Berlin-Kreuzberg), Soziale Arbeit im Arbeiterviertel (Madeleine Delbrêl), Drogenarbeit mit Jugendlichen (Frei Hans Stapel und die Fazenda da Esperanza), Arbeit mit obdachlosen und alten Menschen (Abbé Pierre und Emmaus), Internationale Friedensarbeit (Andrea Riccardi und Gemeinschaft Sant'Egidio), transreligiöse Entwicklungs- und Gesundheitsarbeit (Ruth Pfau), die Arche-Wohngemeinschaften von Menschen mit und ohne geistige Behinderung (Jean Vanier).

Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte montags vierstündig von 14:15 Uhr bis 17:30 Uhr an fünf Terminen statt: 28.11.16; 05.12.16; 12.12.16; 19.12.16; 09.01.17; 16.01.17.
statt. Außerdem ist eine Exkursion zur Drogennotschlafstelle Notel geplant.

Es wird darum gebeten, dass sich für dieses Wahlpflichtseminar nur diejenigen anmelden, die ein intrinsisches Interesse am Thema der Sozialen Arbeit aus christlicher Spiritualität mitbringen.

Blockveranstaltung vom 28.11.2016 - 28.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 05.12.2016 - 05.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.12.2016 - 12.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 19.12.2016 - 19.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 09.01.2017 - 09.01.2017, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 16.01.2017 - 16.01.2017, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 325

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.2.5.1.3	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	217
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	217
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	217

Das Altern als Lernanlass für die Soziale Arbeit

Neben den aktiven, gut situierten, oft auch freiwillig engagierten Älteren steigt auch die Zahl derjenigen, die im höheren Alter sorge- und pflegebedürftig werden oder von Altersarmut betroffen sind. Beide Seiten dieser Lebensphase stellen individuelle und gesellschaftliche Lernaufgaben dar, für die es bislang keine ausreichenden Strukturen gibt. Unsere Gesellschaft des langen Lebens braucht ältere Menschen, die ihr Leben bewusst in die Hand nehmen und die auch jüngeren Generationen zeigen, dass gesellschaftliche und persönliche Herausforderungen als Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten genutzt werden können. Dazu braucht es eine andere, selbstbestimmte Art des Lernens mit- und voneinander. Voraussetzung dafür ist, dass ältere Menschen dazu eine Gelegenheit bekommen. Bislang bleiben die gesellschaftlichen Ermöglichungsstrukturen in den Bereichen von Bildung und Lernen weit hinter den Erfordernissen eines erfüllten und emanzipierten Alters zurück. Im Seminar wird die noch junge wissenschaftliche Disziplin der Geragogik als Zugang gewählt, um gemeinsam zu diskutieren, welche Perspektiven sich für die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit ergeben.

Das Seminar findet statt als Blockveranstaltung. An einem der Termine wird eine Exkursion angeboten.

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 17.12.2016 - 17.12.2016, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 20.01.2017 - 20.01.2017, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M2.3.1.1.1	Wildfeuer, Armin	S	30	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	421
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Wissenschaftstheorie

In diesem Seminar werden im Ausgang von klassischen Texten der Theorie der Wissenschaften die philosophischen Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Forschungsmethodik historisch und systematisch geklärt. Erläutert werden sollen insbesondere die generellen Methoden, Strukturen, Ziele und Folgen sowie die unterschiedlichen Typen der wissenschaftlichen Erkenntnis, wobei im Zentrum der Darlegung Hypothesen und Strategien der Gewinnung und der rationalen Überprüfung wissenschaftlichen Wissens stehen. Ausführlich zum Gegenstand gemacht werden auch die Konstitutionsbedingungen der Generierung interdisziplinären Wissens. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Methoden der Komparatistik. Übungsbeispiele sollen den Anwendungsfall trainieren helfen.

M2.3.2.1.1	Köhler, Thorsten	S	35	2	ModPrüf	Fr 08:15 - 14:00, Block (e)	006
	Köhler, Thorsten	S	35	2	ModPrüf	Fr 08:15 - 14:00, Block (e)	006
	Köhler, Thorsten	S	35	2	ModPrüf	Fr 08:15 - 14:00, Block (e)	006

Qualitative Sozialforschung für Sozialarbeiter/-innen

In diesem Seminar werden die grundlegenden Erhebungs- und Analysemethoden des qualitativen Forschungsparadigmas behandelt und am Beispiel ausgewählter Fragestellungen aus der Praxis eingeübt. Neben Explorationsstudien stehen die Methodentriangulation sowie die Hypothesenbildung am Ende des Forschungsprozesses im Vordergrund.

Blockveranstaltung vom 07.10.2016 - 07.10.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 04.11.2016 - 04.11.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 02.12.2016 - 02.12.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.3.2.2.1 Köhler, Thorsten S 35 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 421
Quantitative Sozialforschung und Statistik für Sozialarbeiter/-innen

In diesem Seminar werden grundlegende Themen der Forschungsmethodik und Statistik behandelt. Hierbei werden alle Schritte des Forschungsprozesses von der Fragestellung, der Konzeptspezifikation und Operationalisierung sowie der Datenerfassung, Datenkontrolle und Datenanalyse bis zur Berichterstellung in den Blick genommen. Ein Schwerpunkt liegt auf der deskriptiven Datenanalyse. Grundlegende Schritte der Datenanalyse werden mit dem Statistikpaket SPSS durchgeführt.

M4 Schwerpunktbildung I

M2.4.2.1.1 Schmidt-Koddenberg, Angelika S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 218

Internationale Migrationsbewegungen

Das Seminar thematisiert die Bedeutung, die internationale Migration für die Europäische Entwicklung in der Moderne erlangt. Im Fokus stehen migrations- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge in allen Regionen Europas. Die Befunde der Migrationsforschung werden in ihrer Relevanz für die aktuelle Situation (EU 28) befragt: Welche migrations- und integrationspolitischen Herausforderungen beinhaltet die Situation zu Beginn des 21. Jahrhunderts? Und welche gesellschaftlichen Konsequenzen ergeben sich für einzelne Länder, z.B. für Deutschland?

M2.4.3.1.1 Theisen, Heinz S 35 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 421
Die Europäische Union und ihre Grenzen

Die Europäische Union ist in einer Krise, weil es auf verschiedenen Feldern zu Überdehnungen gekommen ist. Es sollen in dieser Vorlesung mit Übungselementen die Strukturen und die Kulturen der EU thematisiert werden. Die Felder der Überdehnung wie insbesondere der Eurozone und die in den orthodoxen Kulturraum werden analysiert sowie die Frage nach der Zukunft der EU in verschiedenen Szenarien diskutiert.

M2.4.5.1.1 Schaub, Stefan S 36 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 217
Auswirkungen der Europapolitik und des Europarechts auf die Soziale Arbeit

Durch die im Zeitraum 1988-1992 ausgerufene Vollendung des Binnenmarktes wurde der rechtliche Rahmen geschaffen, um die Lebensverhältnisse in den Mitgliedsstaaten noch intensiver als jemals zuvor europäisch zu gestalten. Seither haben viele Unionsbürger und ihre Unternehmungen die vier Grundfreiheiten intensiv und findig genutzt. Darüber hinaus haben die EU-Kommission und der EuGH diesen Grundfreiheiten und dem übrigen EU-Recht in allen durch EU-Regelungskompetenzen erfassten Bereichen noch weiter Geltung zu verschaffen versucht. Finanzielle Mittel tun das ihre zur Steuerung dazu. Diese Entwicklungen haben längst Organisation und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erreicht. Die aktuelle Migrationswelle bringt vielfache neue Anstöße für die Weiterentwicklung der EU. Aber es gibt auch kritische Stimmen zur EU. Hieraus ergeben sich die Themen des Seminars.

M5 Schwerpunktbildung II

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.5.1.1.1 Freise, Josef S 15 2 ModPrüf Di 10:00 - 13:15, woch 304

Vertiefung 1: Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Diversität in der Migrationsgesellschaft

Deutschland ist ein Einwanderungsland, es ist kulturell, weltanschaulich und religiös bunt geworden. Parallel dazu hat die neoliberale Politik sozial zu einer Verstärkung des Grabens zwischen reich und arm geführt. Soziale Ausgrenzungsprozesse bewirken in Verbindung mit der Flüchtlingsmigration Diskriminierung und führen zu ethnisierten und religiös konnotierten Konflikten. Ziel des Seminars ist es, kulturell, weltanschaulich und religiös sensible Handlungskonzepte der Migrationssozialarbeit und Migrationspädagogik zu entwickeln.

Die Lehrveranstaltung enthält jeweils einen Vorlesungspart und einen seminaristischen Diskussionsteil: alle Studierenden lesen Texte für die jeweilige Seminareinheit und diskutieren diese.

Neben der regelmäßigen Teilnahme (mind. 75%) wird erwartet, dass jede/r Teilnehmende einen Essay zu einem selbstgewählten und mit dem Dozenten abgestimmten Themenfeld schreibt. Wer in diesem Seminar seine/ihre Hausarbeit für die Modulerkennung schreiben möchte, präsentiert die zentralen Thesen der Arbeit im Laufe des Semesters und gibt die Arbeit bis zum 28.02.2017 ab. Begründete Ausnahmen sind frühzeitig abzusprechen.

Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte vierstündig dienstags von 10:00 Uhr bis 13:15 Uhr statt.

M2.5.1.2.1 Lemmen, Thomas S 10 2 ModPrüf Di 17:45 - 19:15, woch 219

Vertiefung 1: Grundlagen des Islam für die interreligiöse Bildungsarbeit

Es werden die Grundlagen des Islam erläutert, und es werden die verschiedenen, in Deutschland vertretenen Schulen, Ausrichtungen und Verbände vorgestellt sowie die bestehenden interreligiösen Dialogaktivitäten.

M2.5.2.1.1 Klein, Michael S 10 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 304

Vertiefung 2: Gesundheit und Krankheit - Determinanten des Lebens

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick zur Gesundheitssituation der Menschen in Europa mit Schwerpunkt Deutschland geliefert. Dabei spielen neben körperlichen Erkrankungen insbesondere psychische Erkrankungen eine wichtige Rolle. Ein besonderes Gewicht wird auf chronische, lebensstilbedingte Erkrankungen gelegt. Darüber hinaus gilt es die vielfältigen Zusammenhänge zwischen sozialer Lage, sozialer Ungleichheit und gesundheitlicher Ungleichheit aufzuhellen. Abschließend werden Strategien zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation (Gesundheitsförderung und Prävention) erarbeitet und vertieft. Hauptzugang ist die Analyse epidemiologischer Studien.

Literatur:

Lampert, T. et al. (2005). Armut, soziale Ungleichheit und Gesundheit. Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin: Robert Koch-Institut.

M2.5.2.2.1 Schwarzer, Wolfgang S 10 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 304

Vertiefung 2: Sozialmedizin in Europa: Psychische Erkrankungen, ihre Behandlung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit im internationalen Vergleich

Psychische Erkrankungen stellen in Europa eine zunehmend wichtige Krankheitsgruppe dar, wenn man die Epidemiologie, die sozialen Auswirkungen wie Arbeitsunfähigkeit, vorzeitige Berentung, Global Burden of Disease u.a. (WHO 2001) berücksichtigt. Sozialarbeit ist international zu einem bedeutsamen Behandlungsfaktor geworden. Zunächst werden in dem Seminar wichtige Grundlagen zum Verständnis relevanter psychischer Erkrankungen rekapituliert bzw. erweitert, im zweiten Teil werden im Vergleich ausgewählter Länder Ansätze in der sozialpsychiatrischen Versorgung behandelt (Referate, Präsentation).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.5.3.1.1 Obermaier, Michael S 15 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 329

Vertiefung 3: Soziale Arbeit mit Familien - eine Einführung

Familienzentren, Familienberatung, Erziehungshilfe oder Elterntrainings verdeutlichen die Aufgabenvielfalt der Sozialen Arbeit im Kontext Familie. Neben einer humanökologischen Reflexion des pluralistischen Systems Familie wird in diesem einführenden Seminar das Spektrum der Familiensozialarbeit empirisch wie praxeologisch thematisiert.

M2.5.3.2.1 Frank, Teresa S 15 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 219

Frank, Teresa S 15 2 ModPrüf Mi 10:00 - 13:15, woch 219

Vertiefung 3: Soziale Arbeit und Familie - ein Blick in die Praxis

In der Lehrveranstaltung wird mit den Studierenden der Blick auf die praktische Arbeit mit Familien in der Sozialen Arbeit gelenkt. Die Studierenden werden sich mit theoretischen Grundlagen zu Schwierigkeiten von Familien sowie Unterstützungsmöglichkeiten aus institutioneller Sicht auseinandersetzen, um an Fallbeispielen konkrete, sozialraumorientierte Hilfsmaßnahmen zu planen.

M6 Wahlpflichtmodule

M2.6.1.2.3 Freise, Josef S 15 2 ModPrüf Fr Block

Frieters-Reermann,

Norbert

Spiritualität und Achtsamkeit in den Weltreligionen

Dieses Blockseminar wird in Kooperation mit Dr. Sebastian Painadath SJ aus Kerala, Indien gestaltet, der einen christlichen Ashram aufgebaut hat, in dem der interreligiöse Dialog im Zusammenleben und Meditieren gepflegt wird.

Das Seminar findet vom 27. bis 29. Januar 2017 im Nikolauskloster Jüchen statt. Die Teilnahmekosten betragen voraussichtlich Euro 55,-. Anmeldungen werden bis zum 31.10.16 per E-Mail entgegengenommen: j.freise@katho-nrw.de.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.6.1.3.3 Höbsch, Werner S 15 2 ModPrüf Di 08:15 - 11:30, woch 304
Buddhismus im Westen

Buddha und seine Lehre sind im Westen angekommen, unterschiedliche Schulen, Strömungen und Gemeinschaften sind Teil der pluralen, religiösen Landschaft. In diesem Seminar sollen die Vielfalt buddhistischer Präsenz in Deutschland wahrgenommen, Entwicklungen des Buddhismus in der Moderne vorgestellt, Ansätze und Wege eines christlich-buddhistischen Dialoges erkundet und Fragen nach Ethik und sozialem Engagement im Buddhismus aufgegriffen werden. Geplant ist der Besuch eines buddhistischen Zentrums.

Themen:

- Einführung in den Buddhismus: Buddha, seine Lehre (dharma), seine Gemeinde (sangha)
- Entstehung und Entfaltung buddhistischer Schulen
- Buddhas Weg in den Westen: Präsenz des Buddhismus in Deutschland
- Ist der Buddhismus eine Religion?
- Merkmale eines westlichen Buddhismus. Vierte Umdrehung des Rades?
- Faszination des Buddhismus im Westen: Analysen und Hintergründe
- Aktuelle Entwicklungen und Themen: Diskussion um einen „säkularen Buddhismus“ (Buddhismus 2.0)
- Christlich-buddhistische Begegnungen: Ansätze und Wege des Dialoges
- Zenmeditation auch für Christen?
- Neue Formen religiöser Existenz: christlich-buddhistische Identität (double belonging). Jesus und Buddha in interreligiöser Sicht
- Grundlagen einer buddhistischen Ethik und praktische Wege sozialen Engagements
- Besuch einer buddhistischen Gemeinschaft und Auswertung des Besuchs

Einführende Literatur

Brück, Michael von/ Lai Whalen: Buddhismus und Christentum: Geschichte, Konfrontation, Dialog, München 2000.

Brück, Michael von: Einführung in den Buddhismus, Frankfurt/M. / Leipzig 2007.

Hutter, Manfred: Das ewige Rad. Religion und Kultur des Buddhismus, Graz/Wien/Köln 2001.

Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Göttingen 2011.

Höbsch Werner: Hereingekommen auf den Markt. Katholische Kirche und Buddhismus in Deutschland, Paderborn 2013.

Knitter, Paul F., Ohne Buddha wäre ich kein Christ, Freiburg 2012.

Schmidt; Karsten: Buddhismus als Religion und Philosophie. Probleme und Perspektiven interkulturellen Verstehens, Stuttgart 2011.

Schumann, Hans Wolfgang: Buddhismus : Stifter, Schulen und Systeme, überarbeitet Neuausgabe, Kreuzlingen/München 2005.

Ders.: Handbuch Buddhismus: die zentralen Lehren. Ursprung und Gegenwart, Kreuzlingen/München 2000.

Weil, Alfred: Buddhismus. Schritte in den Westen – Schritte im Westen, Stammbach-Herrnschrot 2005.

Die Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt: 29.11., 6.12., 13.12., 20.12.16, 10.01. und 17.01.17. Eine zusätzliche Exkursion findet nach Vereinbarung statt.

M7 Forschungsprojekt

M2.7.1.1.3 Freise, Josef S 10 2 ModPrüf n.V.

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Muslimische Jugendarbeit und Qualitätsstandards in der Flüchtlingsarbeit (Diözesan-Caritasverband Köln)

Das Kolloquium dient der Entwicklung der Forschungsfragen, der Entscheidung für die jeweiligen Forschungsmethoden und der Begleitung des Forschungsprozesses. Termine werden mit der Gruppe abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.1.2.3	Hoff, Tanja	S	4	2	ModPrüf	Di 12:30 - 14:30, Block (e)	404
	Hoff, Tanja	S	4	2	ModPrüf	Di 12:30 - 14:30, 14tägl	404
	Hoff, Tanja	S	4	2	ModPrüf	Di 12:30 - 14:30, Block (e)	404

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Berufliche und soziale Integration substituierter Drogenabhängiger am Beispiel eines Modellprojekts in einer NRW-Großstadt

Basierend auf den Literaturergebnissen und den Kooperationsgesprächen mit der Praxisinstitution im Seminar des Sommersemesters 2016 werden nun Evaluationsfragestellungen sowie konzeptadäquate Forschungsdesigns inklusive Erhebungsinstrumenten entwickelt.

Blockveranstaltung vom 18.10.2016 - 18.10.2016, 12:30 - 14:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 17.01.2017 - 17.01.2017, 12:30 - 14:30 Uhr, Raum 404

M2.7.1.3.3	Köhler, Thorsten	S	6	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	320
------------	------------------	---	---	---	---------	------------------------	-----

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Arbeit und Gesundheit bei Sozialarbeiter/-innen

M2.7.1.4.3	Wildfeuer, Armin	S		2	ModPrüf	Di 16:00 - 18:00, woch	404
	Wildfeuer, Armin	S		2	ModPrüf	Mo 14:00 - 16:00, Block (e)	

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Sozialarbeit und die 'Macht der Diskurse': Diskursanalysen im Anschluss an Michel Foucault

Blockveranstaltung vom 07.11.2016 - 07.11.2016, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum

M2.7.1.5.3	Schönig, Werner	S	10	2		n.V.	
------------	-----------------	---	----	---	--	------	--

Erstellung eines Forschungsprojekt-Designs: Freiwillige Kooperation oder erzwungene Interdependenz? - Zur Problematik der 'Kooperation' in Zwangskontexten

M2.7.2.1.3	Freise, Josef	S	10	1	ModPrüf	Do n.V.	
------------	---------------	---	----	---	---------	---------	--

Durchführung eines Forschungsauftrags: Muslimische Jugendarbeit: Demokratie leben (DITIB) und Qualitätsstandards in der Flüchtlingsarbeit (Diözesan-Caritasverband Köln)

Die im vergangenen Semester vorläufig entwickelten Ideen zum Evaluationsdesign werden in diesem Semester konkretisiert. Das Kolloquium dient der Entwicklung der Forschungsfragen, der Entscheidung für die jeweiligen Forschungsmethoden und der Begleitung des Forschungsprozesses. Termine werden mit der Gruppe abgestimmt.

Die Forschungsgruppe ist bereits gebildet. Die Forschungstreffen finden in der Regel donnerstags nach Vereinbarung statt.

M2.7.2.2.3	Hoff, Tanja	S	4	1	ModPrüf	Mo n.V.	
------------	-------------	---	---	---	---------	---------	--

Durchführung eines Forschungsauftrags: Berufliche und soziale Integration substituierter Drogenabhängiger am Beispiel eines Modellprojekts in einer NRW-Großstadt

Die Studierenden führen unter Anleitung die gewählten Teilforschungsprojekte durch und reflektieren sie hinsichtlich der Erhebungserfahrungen, adäquater Forschungsmethodologie usw. Auswertungsmethoden werden vorbereitend diskutiert und entwickelt.

Termine nach Vereinbarung mit der Dozentin.

M2.7.2.3.3	Köhler, Thorsten	S		1		Do 10:00 - 11:30, woch	216
------------	------------------	---	--	---	--	------------------------	-----

Durchführung eines Forschungsprojekts: Arbeit und Gesundheit bei Sozialarbeiter/-innen

M2.7.2.4.3	Wildfeuer, Armin	S		1	ModPrüf	n.V.	
------------	------------------	---	--	---	---------	------	--

Durchführung eines Forschungsprojekts: Sozialarbeit und die 'Macht der Diskurse': Diskursanalysen im Anschluss an Michel Foucault

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------